

188

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 20.

Mittwoch den 20. Januar.

1864.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Statt die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach andern vereinsländischen Nachhofsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens **den 21. Januar dieses Jahres bis Abends 6 Uhr** bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, den 7. Januar 1864.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Reflex.

Bekanntmachung.

Das der Dr. Becker'schen Blindenstiftung gehörige Haus, Neukirchhof Nr. 26 (Nr. 505 Abtheilung A. des Brandkatasters) soll an den Meistbietenden versteigert werden.
Die Versteigerung findet **Donnerstag den 21. Januar 1864 Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle statt.
Die Auswahl unter den Bietern, so wie jede sonstige Entscheidung bleibt vorbehalten.
Die Versteigerungs- und Verkaufsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.
Leipzig, am 18. December 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Versteigerung von Gypsabgüssen im städtischen Museum zu Leipzig.

Die beim Jubiläum der Völkerschlacht zur Decoration der Speisefäle benutzten Sculptur-Abgüsse, bestehend in 2 colossalen geflügelten Victorien von Christian Rauch und 44 theils lebensgroßen, theils überlebensgroßen Büsten von Fürsten, Feldherren und Volksmännern der Freiheitskriege, sämmtlich nach den Originalen namhafter Meister, wie Chr. Rauch, Thorwaldsen, Rietschel, Wichmann, Unger u. A. in je 2 Exemplaren sollen **Montag den 25. Januar Vormittags 10 Uhr** im Erdgeschoß des städtischen Museums gegen sofortige Baarzahlung und mit der Verpflichtung der Abholung am Auktionstage meistbietend versteigert werden.
Die Abgüsse können von jetzt an täglich von 10—3 im städtischen Museum besichtigt werden.
Leipzig, den 19. Januar 1864.

Der Festordnungsausschuß für die Octoberfeier.
Eichorius.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **October, November, December 1862 und Januar, Februar, März 1863**, einschließlich der auf kurze Fristen verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen **den 1. März d. J. und folgende Tage** und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.
Es können daher die in genannten Monaten verlehnten Pfänder spätestens **den 11. Februar d. J.** nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehens eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.
Vom **12. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis 25. Februar s. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.**
Während der Auction selbst, also vom **1. März d. J. an**, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.
Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Verlehrens anderer Pfänder während der Auction in dem gewöhnlichen Local seinen ungestörten Fortgang.
Leipzig, den 9. Januar 1864.

Die Deputation des Leihhauses.

Die Leipziger Hypothekenbank.

Die Errichtung einer Leipziger Hypothekenbank ist ein für Leipzig voraussichtlich so folgenschweres Ereigniß, daß es wohl in der Ordnung ist, in dem Blatte, welches die Annalen unserer Stadt enthält, dasselbe zum Gegenstande einer etwas eingehenderen Besprechung zu machen. Denn wenn auch der Natur der Sache nach diese Anstalt ihre Wirksamkeit weit über die Grenzen Leipzigs hinaus erstrecken wird, so ist doch ohne Zweifel Leipzig und seine Umgebung das nächstliegende, sicherste und anbaunwürdigste Feld ihrer Thätigkeit und dieselbe muß daher den Bewohnern Leipzigs zumeist zum Segen oder zum Schaden gereichen, je nachdem sie den einen oder den andern nach sich zu ziehen geeignet ist. Das schlagendste Zeugniß von der großen Wichtigkeit des Unternehmens liegt darin, daß unsere Staatsregierung, welche so bereitwillig ist, alles zu fördern, was zur Erhöhung der nationalen Wohlfahrt zu

dienen geeignet ist, sieben Jahre hat verstreichen lassen, bevor sie sich zur Genehmigung der ihr vorliegenden Statuten entschloß. Das würde wie ein schlimmes Zeichen aussehen, wenn man nicht aus den eigenen Auslassungen der Regierung wüßte, daß dieselbe nur darum die Concession zurückgehalten hat, weil die Frage aufgetaucht und bis zur Besprechung in der Kammer gelangt war, ob es nicht angemessener wäre, eine Landes-Hypothekenbank als Staatsinstitut, also unter Garantie des Staates und unter specieller Aufsicht der Staatsbehörde zu errichten. Wenn man schließlich von diesem Project zurückgekommen ist, so geschah dies nicht, weil man den Gegenstand für nicht erheblich genug erachtet hätte, sondern ohne Zweifel, weil man dem Staatscredit durch Uebernahme einer Garantie zu schaden befürchten mußte, welche nicht allein sich auf eine immense Summe erstreckt haben würde, sondern welche überdies bei Gelegenheit jeder Störung der allgemeinen Ruhe und Sicherheit von den beiden einander gegenüber stehenden großen

Parteien der Schuldner und der Gläubiger gleichmäßig in Anspruch genommen werden würde. Eine solche Garantie kann ein Privat-Institut aushalten, weil es den Staat als seine rechtliche Existenz überwachende Macht über sich hat; der Staat selbst als directer Träger dieser Garantie hätte keine Macht außer und über sich, auf welche er sich zu stützen vermöchte.

Was die Leipziger Hypothekbank will, ist aus dem von dem Verwaltungsrathe derselben in diesen Tagen ausgegebenen Prospekte hinlänglich bekannt. Wir wollen nur mit wenigen Worten die zwei Hauptseiten ihrer Thätigkeit einigermaßen in Betracht ziehen. Sie will dem Grundstücksbesitzer, welcher bei ihr durch einmalige hypothekarische Verpfändung accreditirt ist, Gelegenheit bieten, in jedem Augenblicke über jede innerhalb der Grenzen dieses Credits liegende Summe verfügen zu können; sie begiebt sich dabei des Rechtes der Kündigung und der Erhöhung des Zinsfußes und sie verpflichtet sich, jederzeit Rückzahlungen anzunehmen und zwar in ihren eigenen, von ihr ausgegebenen Papieren (Hypothekbankscheinen.) Jeder, der ein Grundstück besitzt, weiß von wie großer Bedeutung Dies ist. Er weiß mehr oder weniger aus eigener Erfahrung, wie lästig, ja unter Umständen gefährlich die Möglichkeit der Kündigung der auf Hypothek von ihm entliehenen Capitale für ihn ist. Denn gerade in den Zeiten, wo Geld am schwierigsten zu bekommen ist, sei es, weil das Geld bei der Anlage in industriellen Unternehmungen einen hohen Zinsfuß in Aussicht hat, sei es, weil Mißtrauen gegen die Stabilität des Werths der Grundstücke sich geltend gemacht hat, pflegen Kündigungen von auf Hypothek dargeliehenen Capitalen am häufigsten vorzukommen. Es muß ihm also im höchsten Grade willkommen sein, wenn es eine Anstalt giebt, welche ihm bis zur Erschöpfung seines soliden Credits Capital unter Verzichtleistung auf das Kündigungsrecht und auf Erhöhung des Zinsfußes darleiht. Ebenso ist es eine bekannte Thatsache, daß bei allen neuen auf Actien sich gründenden industriellen Unternehmungen, so wie bei öffentlichen Anleihen die Betheiligung für den Grundstücksbesitzer trotz der Solidität seines Besitzes schwierig, ja oft unmöglich ist, während der Besitzer von Staatspapieren oder Industrie-Papieren die Vortheile der Betheiligung an solchen Unternehmungen mit Leichtigkeit sich zu eigen machen kann.

Es ist sehr häufig vorgekommen, daß man, um eine Actie zu erlangen, zehn hat zeichnen und für diese die erste Anzahlung hat deponiren müssen. Der Grundstücksbesitzer hat nicht Gelegenheit noch Zeit, die zur Betheiligung nöthige Summe aufzunehmen, auch würden die Kosten der Capital-Aufnahme den möglichen Gewinn so herabdrücken, daß unter solchen Bedingungen die Betheiligung nicht sich lohnte. Daß auf diese Weise der solideste Credit von der Betheiligung an industriellen Unternehmungen ausgeschlossen wird, ist für diese selbst ein Unglück; doch das wollen wir jetzt nicht in Betracht ziehen — jedenfalls ist es eine Ungerechtigkeit, daß der Grundstücksbesitzer von der Betheiligung indirect ausgeschlossen bleibt. Diese Ungerechtigkeit hebt die Hypothekbank auf, indem sie dem bei ihr accreditirten Grundstücksbesitzer in jedem Augenblicke die ganze Summe zur Verfügung hält, mit welcher er bei ihr accreditirt ist, und so weit er diesen Credit noch nicht benutzt hat. Endlich: jeder Grundstücksbesitzer hat verständiger Weise den Wunsch und das Bestreben, sein Besitzthum nicht ohne Noth mit Schulden belastet zu haben; er wird geneigt sein, jede Summe, die er erübrigt, zur, wenn auch nur zeitweiligen Abstoßung seiner hypothekarisch sicher gestellten Schuld anzuwenden, wenn er nicht etwa sie vortheilhafter anzuwenden Gelegenheit hat; aber unter den gewöhnlichen Verhältnissen muß er sich hüten, seine Ueberschüsse zur Befreiung seines Besitzthums von Schulden anzuwenden, weil er nicht weiß ob er nicht bald wieder in die Lage kommt, sei es durch einen Nothstand, sei es durch günstige Entwicklung seiner auf Capital basirten Geschäftsthätigkeit, seinen Credit zu brauchen, d. h. neue Hypothekschulden zu machen. Wie hochwillkommen muß für ihn eine Hypothekbank sein, bei welcher er jeden Augenblick in beliebigen Summen Geld abzahlen kann auf seine Schuld, und eben so leicht seinen Credit nach Bedürfniß wieder benutzen kann. Und da die Bank sich verpflichtet, dieselben Papiere (Hypothekbankscheine), welche sie ausgegeben hat, al pari jederzeit in Abzahlung anzunehmen, so hat der Grundstücksbesitzer noch die für ihn außerordentlich vortheilhafte Möglichkeit, Hypothekbankscheine dann aufzulaufen, wenn sie billig zu haben sind, um seinen Vermögensstand durch Abzahlungen an die Bank mit diesen Papieren zu verbessern. Sinken der Hypothekbankscheine wird natürlich dann eintreten, wenn das flüssige Capital der hypothekarischen Anlage sich entzieht; diese für den Grundstücksbesitzer gefährlichste Zeit wird für ihn also durch Vermittelung der Bank zur vortheilhaftesten. Nur beiläufig sei noch darauf hingewiesen, daß nach §. 40 der Statuten der Leipziger Hypothekbank die Ueberschüsse des Reservefonds zu Gunsten der Hypothekschuldner der Bank verwendet werden sollen.

Die Vortheile, welche andererseits die Hypothekbank den Capitalisten darbietet, sind nicht minder klar auf der Hand liegend. Sie bietet zunächst Gelegenheit, Capitale bis zum Betrage von 50 Thaler herab jederzeit mit mehr als gewöhnlicher hypothekarischer Sicherheit anzulegen, indem für jeden einzelnen von ihr ausgegebenen Hypothekbankschein das ganze bei ihr verpfändete Besitz-

thum und überdies noch der ausgebrachte Reservefonds und das Actiencapital einsteht. Freilich wird diese Sicherheit wesentlich von der Umsicht und Vorsicht des Verwaltungsrathes bei den Creditbewilligungen gegen hypothekarische Verpfändung abhängig sein, da aber die Bank unter öffentlicher Aufsicht steht, so wird sich das Publicum sehr bald über die Solidität derselben ein zuverlässiges Urtheil bilden. Bei dieser Gelegenheit muß auf den wesentlichen Unterschied aufmerksam gemacht werden, welcher zwischen einer Hypothekbank und einer Hypothek-Versicherungsbank besteht. Die erste leiht Capital und vermittelt die Capitalanlage vorzugsweise auf erste Hypothek (§. 16 der Statuten), während die letztere (die Hypothek-Versicherungsbank) zweifelhafte Hypotheken gut zu machen strebt, indem sie gegen Prämien die Garantie für solche Hypotheken übernimmt. Die Hypothekbank beruht auf der Feststellung des Credits, welchen der Grundbesitz unter allen Umständen zu beanspruchen berechtigt ist; — die Hypothek-Versicherungsbank dagegen beruht auf der statistischen Feststellung der Verluste, welche erfahrungsmäßig an minder sicheren Hypotheken gemacht werden. Beide Institute sind wesentlich Gesellschaftsunternehmungen, aber die Hypothekbank besteht in einer sich von selbst bildenden Association der Grundstücksbesitzer innerhalb der Grenzen des soliden Besitzes; die Hypothek-Versicherungsbank auf einer Association der Besitzer zweifelhaften Credits.

Die Hypothekbank gewährt den Accreditirten den Vortheil der Sicherheit vor Kündigung und vor Zinserhöhung, der Leichtigkeit der Benutzung des Credits und der Melioration des Eigenthumsrechtes; die Hypothek-Versicherungsbank gewährt den durch sie Accreditirten die Möglichkeit eines über die Grenzen des gewöhnlichen hinausgehenden Credits. Die Folgerungen dieses Vergleiches liegen so nahe, daß sie nicht hervorgehoben zu werden brauchen; nur darauf sei hingewiesen, daß alle die Bedenklichkeiten, welche man, gleichviel ob mit Recht oder Unrecht, im Publicum gegen Hypothek-Versicherungsbanken hegt, eine Hypothekbank nicht treffen, weil diese nicht direct, sondern nur indirect auf eine Vermehrung des Credits hinarbeitet. Eine Hypothekbank muß ihrem Wesen nach so bewirthschaftet werden, daß kein Capitalist bei Gewährung von Darlehen auf Hypothek Zweifel hegen kann, daß er noch um ein Namhaftes über den von der Bank gewährten Credit hinausgehen könne, ohne Gefahr zu laufen. Diese Erweiterung des Credits wird noch den Vorzug haben, daß sie kostenfrei gewährt wird. — Ein großer Theil alles flüssigen Capitals wird immer die Sicherheit einem möglichen höhern Zinsgewinne vorziehen und die Hypothek würde vom Capital noch viel eifriger als thatsächlich der Fall ist, gesucht werden, wenn nicht die Prüfung des Werthes des dargebotenen Pfandes für viele Personen viel zu schwierig und, namentlich wo es sich um kleinere Summen handelt, fast unmöglich ist. Kleine Summen, welche hypothekarisch angelegt werden sollen, sind immer auf mindere Sicherheit hingewiesen. Bei einer Hypothekbank fällt dies alles weg, eben so wie die sämmtlichen Kosten, welche der Geldofferirende hat, um sich eine Ueberzeugung vom Werthe des gebotenen Pfandes zu verschaffen. Der Capitalbesitzer würde ferner sehr gern die Sicherheit der Hypothek sich zu nutze machen, wenn er nur nicht sein Geld durch diese Anlage auf längere Zeit fest machen müßte. Er hat, um es wieder flüssig machen zu können, sei es, weil ihn die Noth dazu drängt, sei es, weil er Gelegenheit hätte, es nutzbarer anzulegen, immer wenigstens die Kündigungsfristen einzuhalten, und er muß befürchten, daß die Kündigung ihm allerlei Gefahren für sein Geld, oder doch Bedrängungen unangenehmer Art zuziehe. Auch über diese Schwierigkeiten hebt ihn die Hypothekbank hinweg. Sie giebt ihm für sein Geld ein an der vollen hypothekarischen Sicherheit theilnehmendes Papier, welches wie jedes Staatspapier jeden Augenblick verwerthet werden kann. Freilich ist dasselbe auch wie ein Staatspapier Coursechwankungen unterworfen, aber die Solidität desselben gewährt eine Garantie dafür, daß diese Schwankungen nicht bedeutend sein können, und noch mehr gewährt eine solche Garantie der Umstand, daß die Schuldner der Bank (die nach deren fundamentaler Einrichtung stets ein mindestens eben so großes Capital repräsentiren wie deren Gläubiger) ein Interesse haben, Hypothekbankscheine aufzukaufen, wenn sie billig zu haben sind.

Endlich kommt der Capitalist, welcher sein Geld in Hypothek angelegt hat, nicht selten in die Lage, um einen kleinern Theil seines Vermögens disponibel zu machen, einen größern zu kündigen. Bei Erbschafttheilungen müssen oft die besten Hypotheken gekündigt werden, nur um die Theilung vornehmen zu können. Auch dies verleidet die hypothekarische Anlegung des Capitals. Die Hypothekbank hilft diesem Uebelstande dadurch gründlich ab, daß sie Hypothekbankscheine bis zum Betrage von 50 Thlr. hinab ausgiebt; das in ihr angelegte Capital ist also im höchsten Grade und in der leichtesten Weise theilbar. — Höchst lästig ist endlich in vielen Fällen für den Capitalisten, welcher sein Geld auf Hypothek ausleiht, das Incasso der Zinsen. Die Hypothekbank überhebt ihn dieser Beschwerclichkeit, indem sie mit ihrer ganzen Existenz und allem bei ihr verpfändeten Eigenthum für richtige Zahlung der fälligen Zinsen gegen einfache Abgabe der Zinscoupons ihrer Hypothekbankscheine einsteht.

Das
geföhle
stünte
uns be
großes
haft hy
unter
nicht
hypoth
zuverlä
besty h
den G
streben
Zins
leihung
Capita
diese z
bank f
ihr Ge
der D
thelent
auf w
Begrü
haftigt
ist sek
noch d
W
gegebe
fuß h
von
auf C
schein
Grun
50 M
welch
sehr
100,
in de
wenig
gebot
Actie
des
Actie
läßt
Hyp
zahl
ist
Jah
Cap
zur
zwei
büß
Ger
wol
die
kost
Leit
be
=

Er
fli
be
de
Le
ge
ge

Das Bedürfnis nach Hypothekbanken ist ein so allgemein gefühltes, daß in den letzten Jahren bereits mehrere derartige Institute gegründet worden sind. Alle diese Anstalten sind, so viel uns bekannt, in der Weise hergestellt, daß ein mehr oder weniger großes Actiencapital aufgebracht worden ist, um möglichst vortheilhaft hypothekarisch angelegt zu werden. Von allen diesen Anstalten unterscheidet sich die Leipziger Hypothekbank wesentlich. Sie will nicht durch Ausgabe von Actien ein Capital aufbringen, um dieses hypothekarisch anzulegen, sondern sie will sich als billigster und zuverlässigster Vermittler des Verkehrs zwischen Capital und Grundbesitz hinstellen. Jene Anstalten müssen der Natur der Sache nach den Credit des Grundbesitzes so theuer als möglich zu machen streben, weil sie nur dadurch für ihr Actiencapital einen höhern Zins (Dividende) erzielen können, als bei der vereinzeltten Ausleihung auf Hypothek möglich ist, und sie suchen naturgemäß das Capital von der hypothekarischen Anlegung zu verdrängen, um diese zu ihren Gunsten zu monopolisiren. Der Leipziger Hypothekbank kann es auf einen hohen Zinsfuß gar nicht ankommen, weil ihr Gewinn nicht aus dem Zinsfuß erwächst, sondern lediglich aus der Differenz der Zinsfüße des Hypothekencapitals und des Hypothekbankfchein-Capitals. Das kleine Actiencapital (100,000 Thlr.), auf welches sie gegründet ist, und welches eben nur den Zweck der Begründung des Instituts und der Garantie für die Gewissenhaftigkeit der Verwaltung, also die Bedeutung einer Caution hat, ist sehr leicht zu befriedigen, ohne weder den Grundstücksbesitzern noch den Capitalisten beschwerlich zu fallen.

Wenn durchweg die von der Leipziger Hypothekbank ausgegebenen Hypothekbankfcheine einen circa 1/2% niedrigeren Zinsfuß haben, als die von ihr ausgeliehenen Capitale, so entfallen von jeder Million, welche die Bank vermittelt, d. h. welche sie auf Grund des ihr verpfändeten Grundbesitzes in Hypothekbankfcheinen ausgiebt, 5000 Thlr. Bedenkt man nun, daß auf den Grundstücken in Leipzig allein eine Hypotheklast von weit über 50 Millionen ruht, so sieht man leicht ein, daß der Gewinn, welchen die Actionaire der Leipziger Hypothekbank machen, ein sehr bedeutender darum werden kann, weil das Actien-Capital nur 100,000 Thlr. beträgt, und zwar dies umsomehr, als einerseits in der Natur der Sache liegt, daß eine Vermehrung dieses Capitals wenigstens durch die Entwicklung des Geschäftes in keiner Weise geboten ist, weil es ja gar nicht auf hypothekarische Anlegung des Actien-Capitals abgesehen ist, und als andererseits die Vermehrung des Actien-Capitals nach den Statuten vom freien Entschluß der Actionaire abhängt. Nach den Vorschriften von §. 34 der Statuten läßt sich leicht berechnen, wie viel das Unternehmen der Leipziger Hypothekbank an die Actionaire abwerfen wird, je nach der Anzahl von Millionen, die von ihr geschäftlich vermittelt sind. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Gewinn nicht von dem in Einem Jahre vermittelten, sondern von dem überhaupt vermittelten Capitale abhängt, so daß also der Gewinn voraussichtlich in steter Zunahme verbleiben muß. Die Verwaltungskosten der Bank sollen zuvörderst durch die von den Creditsuchenden zu erhebenden Gebühren und Provisionen gedeckt werden; es kann also durch sie der Gewinn der Bank nur eine geringe Schmälerung erfahren. Wir wollen jedoch, um jede Täuschung zu vermeiden, annehmen, daß die Bank durchschnittlich jährlich an 5000 Thlr. zu den Verwaltungskosten beizutragen habe. Unter dieser Voraussetzung gewährt die Leipziger Hypothekbank nach §. 34 als Gesamtdividende (ordentliche Dividende à 5% und Superdividende)

| | | | |
|---------------------------|----------|----------------------|-------------|
| bei 2 Millionen | 5% | bei 7 Millionen über | 15 1/2% |
| = 3 = | über 7% | = 8 = | 17 3/4% |
| = 4 = | 9 1/4% | = 9 = | beinahe 20% |
| = 5 = | über 11% | = 10 = | 22% |
| = 6 = | 13 1/2% | | u. s. w. |

Dieser ansehnliche Gewinn wird aber in die Tasche der bei der Etablierung der Bank zunächst interessirten Grundstücksbesitzer zurückfließen, wenn diese sich selbst als Actionaire an dem Unternehmen betheiligen, und es dürfte wohl einige Anerkennung verdienen, daß der Verwaltungsrath, so viel wir wissen, die Actienzeichnung zur Leipziger Hypothekbank bis jetzt einzig und allein in Leipzig aufgelegt hat, wo sie auch voraussichtlich in kürzester Zeit zu Stande gekommen sein wird trotz der Ungunst der öffentlichen Verhältnisse.

Städtische Speise-Anstalt.

Nachdem wiederum ein Jahr vergangen, hält es der Hülfsverein für seine Pflicht dem Publicum einestheils zu danken für die Theilnahme, welche dasselbe der Speise-Anstalt gewidmet, anderentheils aber auch zu erneuter und erhöhter Benutzung zu veranlassen.

Gerade das vergangene Jahr hat es gezeigt, in wie mannichfacher Weise sich die Anstalt bewährt, denn nicht nur zum Turnfeste wurde die Einrichtung derselben benutzt, sondern auch bei den unlängst stattgefundenen Durchmärschen hat unverkennbar die Anstalt einen neuen Beweis geliefert, in wie mannichfacher Weise dieselbe ihre Wohlthaten zu gewähren vermag. Sind dies nur Fälle außergewöhnlicher Art, so gestattet man

sich doch derselben zu gedenken, um zu zeigen, daß die sich selbst gestellte Aufgabe des Hülfsvereins eine weitere ist und daß derselbe den Verhältnissen sich accommodirend auch außergewöhnliche und erhöhte Anstrengungen nicht scheut, um die Gemeinnützigkeit der Anstalt mehr und mehr augenscheinlich zu machen und mit Hoffnung auf Erfolg daran die Bitte zu knüpfen, daß die Theilnahme an den Interessen der Anstalt eine gesteigerte werden möge!

Wir haben schon mehrfach in unsern früheren Berichten darauf hingewiesen und wiederholen es auch heute, daß je größer der Consum ist, desto reichlicher und billiger das Essen geliefert werden kann.

Mögen daher diejenigen, welche seither Almosen in Speisemarken ertheilt haben, dies auch ferner und in erhöhtem Maße thun, mögen sie aber auch Andere ihrer Bekanntschaft dazu veranlassen.

Angenehm und dem Zwecke dienlich dürfte es ferner sein, wenn sich die Förderer gemeinnütigen Strebens recht zahlreich durch den Besuch der Anstalt überzeugen wollten, daß die Speisen der Art sind, um sie mit vollem Rechte zum Gegenstande einer Wohlthat zu machen.

Daß aber dasjenige Publicum, für dessen Wohl und leibliche Pflege die Anstalt errichtet ist, zur Benutzung derselben durch Austheilung von Speisemarken am Geeignetesten veranlaßt wird, ist in langjähriger Erfahrung begründet, auch ist nicht zu verkennen, daß die auf solche Weise gewährten Wohlthaten in mannichfacher Beziehung fruchtbringender sind, als directe Geldunterstützungen.

Möge daher unserer Anstalt auch im neuen Jahre das Wohlwollen des Publicums nicht fehlen; der Hülfsverein wird, seiner — sich selbst gestellten — Aufgabe treu bleibend, nicht ermüden, in demjenigen Wirken zu beharren, welches er als nutzbringend und segensreich erkannt hat.

In Auftrage des Hülfsvereins:
Adv. Bennewitz, Secretär.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Durch gütige Vermittelung sind von heute bis Sonntag eine Anzahl höchst werthvoller landschaftlicher Studien-Zeichnungen von Heinrich Reinhold, einem fast gar nicht in weiteren Kreisen bekannt gewordenen sehr begabten Künstler, ausgestellt. Reinhold war in Gera 1789 geboren, bildete sich in Wien, lebte, mit Kupferstechen und Radiren beschäftigt, einige Jahre in Paris und erhob sich erst in seinen letzten Lebensjahren, als es ihm vergönnt war seinen Aufenthalt in Italien zu nehmen, zu der Höhe echt künstlerischer Naturauffassung, welche seinen Studien einen Platz neben den Werken der besten Meister anweist. Die an landschaftlicher Schönheit unerschöpflichen Umgebungen von Orvieto, ferner die interessantesten Motive der Gegenden um Neapel und Palermo bilden den Inhalt des größten Theils der theils in Bleistift, theils in Del durchgängig äußerst sorgsam ausgeführten Studien. Der Künstler starb in Rom 1825 im 36. Jahre.

Böllnerbund.

Gegenüber der traurigen Thatsache, daß die Deutschen ihrer ausgezeichneten Männer erst dann gedenken, wenn sie auf dem Friedhofe ihr Asyl gefunden haben, verdient es als eine erfreuliche Erscheinung hervorgehoben zu werden, daß man das fünfundsanzigjährige Dichterjubiläum unseres Mitbürgers Dr. **Noderich Benedix** nicht spurlos vorüber gehen ließ.

Auch der Böllnerbund konnte und wollte die Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, ohne des Mannes ehrend zu gedenken, der sich des Bundes schon oft in uneigennütziger Weise angenommen und ihn mit Rath und That unterstützt hat.

Am 16. Januar Abends nach 9 Uhr zog mit bunten Laternen versehen eine Sängerschaar aus der Oberschenke zu Gohlis nach der Wohnung des Herrn Dr. Noderich Benedix und brachte diesem ein Ständchen, das von dem Jubilar mit warm empfundenen Dankworten erwidert wurde.

Während sich eine Deputation des Bundes in die Wohnung des Herrn Dr. Benedix begab, um ihn zu beglückwünschen und ihm das Diplom zu überreichen, nach welchem der Jubilar zum Ehrenpräsident des Böllnerbundes ernannt ist, verfügten sich die Sänger nach der Oberschenke zurück, um den Abend gefellig zu verleben. Kurze Zeit darauf erschien Herr Dr. Benedix, unter allgemeinem Jubel empfangen, und nahm den mit Kränzen umwundenen Ehrenstift ein.

Herr Herzog ergriff zunächst das Wort und hielt die Einführungsvorrede, die allerdings nicht in der bei Einführungen üblichen lateinischen Sprache abgefaßt war, trotz alledem aber so viel Humor, Satyre und — Ernst enthielt, daß sie ihre Wirkung nicht verfehlte.

Hierauf sprach Herr Dr. Benedix, dessen Rede sich an das

von dem Vorgänger Bemerkte angeschlossen und gewissermaßen eine Illustration zu der Rede des Herrn Herzog bildete. Herr Dr. Benedix schloß mit einem Hoch auf das Gedeihen des Gefanges im Böhmerbunde.

Außerdem sprachen noch die Herren Dr. Langer, Schubert und Müller von der Werra. Der Gesang des zur Vertheilung gekommenen Liedes: „Das neue Schleswig-Holstein“ von M. F. Chemnitz gab Herrn Pfeil Veranlassung, auf den in Würzburg lebenden Dichter Chemnitz ein Hoch auszubringen.
H. St.

Bur Tageschronik.

Leipzig, 19. Januar. Die vor einigen Tagen von einem Handlungscommiss bei dem hiesigen Polizeiamte erstattete Anzeige, daß er auf dem Wege von Schleußig nach der Stadt von zwei Männern angefallen und beraubt worden sei, reducirt sich, wie sich nunmehr ergeben hat, darauf, daß der Handlungscommiss in ganz trunkenem Zustande mit einem Bekannten von Schleußig nach der Stadt gegangen und daß ihm von letzterem unterwegs die Uhr und eine Summe von 28 Thalern entwendet worden ist.

Verschiedenes.

Leipzig, 19. Januar. Bei der Seiten des Polizeiamtes kürzlich abgehaltenen Revue der hiesigen Fiacre und concessionirten Einspanner waren bei 42 Geschirren theils die Bespannung, theils die Fuhrwerke mangelhaft befunden worden. Dieselben wurden gestern einer abermaligen Besichtigung unterworfen und hierbei nunmehr die gerügten Mängel beseitigt gefunden.

⊙ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 17. Januar auf sämtlichen Biletverkauf-Expeditionen 495 Tour- und 297 Tagesbiletts verkauft worden.

Der Director der Erdöl-Import-Gesellschaft theilt der „Times“ mit, daß diese Gesellschaft in der Walachei neue Erdölquellen entdeckt und bereits für die Lieferung von 20,000 Tonnen von dort Contracte abgeschlossen hat. Ein von Ibraila eingetroffener Dampfer bringe bereits 280 Tonnen, die in Qualität völlig dem pennsylvanischen Petroleum gleichständen.

In Syres, Cannes, Nizza u. s. w. sind die Fremden entsetzt über den diesjährigen Winter, da seit Neujahr Frost und Schnee stärker sind, als oft im Norden.

Leipziger Börsen-Course am 19. Januar 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

| Staatspapiere etc. | | | Eisenbahn-Prior.-Obl. | | | Bank- und Credit-Actien | | |
|---|--------|---------|--|-------------|---------|--|--------|---------|
| excl. Zinsen. | Angeb. | Ges. | excl. Zinsen. | Angeb. | Ges. | excl. Zinsen. | Angeb. | Ges. |
| K. Sächs. Staatspapiere. | | | Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 | | 100 1/4 | Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 | | |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | 90 1/2 | do. II. - do. | 4 1/2 | | pr. 100 | | 69 1/2 |
| - kleinere | 3 | 87 | do. III. - do. | 4 1/2 | | Anhalt-Dessauer Bank à 100 | | |
| - 1855 v. 100 | 3 | 100 1/2 | do. IV. - do. | 4 1/2 | | pr. 100 | | |
| - 1847 v. 500 | 4 | 100 1/2 | Aussig-Teplitzer | 5 | | Berliner Disconto-Commandit-Anth. | | |
| - 1852, 1855, } v. 500 | 4 | 100 1/2 | Berlin-Anh. Priorit. do. | 4 | | Braunschweiger Bank à 100 | | |
| - 1858; 59, 62, } v. 500 | 4 | 100 1/2 | do. do. do. | 4 1/2 | | pr. 100 | | |
| à 100 | 4 | 100 5/8 | Berlin-Hamb. I. Emiss. do. | 4 | | Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. | | 102 1/2 |
| Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 | 4 | 101 3/4 | Chemnitz-Würschnitzer do. | 4 | | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 | | |
| K. S. Landrenten-briefe v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | 91 5/8 | Gal. Carl-Ludwigsbahn. | 5 | | pr. 100 | | |
| - kleinere | 3 1/2 | | Graz-Köflacher in Courant | 4 1/2 | 87 | Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 | | |
| Landes-Cultur-Renten-Scheine v. 500 | 4 | | Leipz.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl. | 3 1/2 | 114 3/4 | 100 fl. | | |
| do. do. v. 100 | 4 | | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | 101 | Dessauer Cred.-Anstalt à 200 | | |
| Leipziger Stadt-Obligationen pr. 100 | 4 | 100 5/8 | do. Anleihe v. 1860 do. | 4 | 98 1/2 | pr. 100 | | |
| Sächs. erbl. Pfandbriefe v. 500 | 3 1/2 | 93 | Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. | 4 | | pr. 100 | | |
| - 100 u. 25 | 3 1/2 | | do. II. do. | 4 | | Geraer Bank à 200 pr. 100 | | |
| do. - 500 | 3 2/3 | | Magdeburg-Halberstadter | 4 1/2 | 101 | Gothaer do. do. do. | | |
| do. - 100 u. 25 | 3 2/3 | | Mainz-Ludwigshafen | 4 | | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Bco. pr. 100 | | |
| do. - 500 | 4 | 101 | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. | 3 | | Mk.-Bco. | | |
| do. - 100 u. 25 | 4 | | Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. | 4 | 97 | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 | | |
| Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 | 3 | 90 1/2 | do. II. - 4 1/2 | | 100 1/2 | pr. 100 | | |
| - 1000, 500, 100, 50 | 3 1/2 | 97 | do. III. - 4 | 96 3/4 | 100 1/2 | Hannoversche Bank à 250 pr. 100 | | |
| kündbare 6 M. | 3 1/2 | 99 1/2 | do. IV. - 4 1/2 | | 101 1/2 | Leipziger Bank à 250 pr. 100 | | 134 1/4 |
| v. 1000, 500, 100 | 4 | | Werra-Bahn-Prior. pr. 100 | 5 | | Lübeck. Commarr-Bank à 200 | | |
| v. 1000 Ründb. 12 M. | 4 | | Eisenbahnactien excl. Zinsen. | | 80 | pr. 100 | | |
| Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 | 4 | | Alberts-Bahn à 100 | pr. 100 | | Meining. Credit-Bank à 100 | | |
| do. do. v. 100 | 4 | | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 | pr. 100 | | pr. 100 | | |
| K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine v. 1000 u. 500 | 3 | 94 | Aussig-Teplitzer | | | Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. | | 73 1/4 |
| kleinere | 3 | | Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. | | | Rostocker Bank à 200 pr. 100 | | |
| Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | | Berlin-Stett. à 100 u. 200 | do. | | 100 | | |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | | Chemn.-Würschn. | à 100 - do. | | Schles. Bank-Vereins-Actien | | |
| do. Anleihe v. 1859 | 5 | | Fr.-Wilh.-Nordb. | à 100 - do. | | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca. | | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 5 | | Köln-Mindener | à 200 - do. | 253 1/4 | Thüringer Bank à 200 pr. 100 | | |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 do. | 5 | 66 | Leipzig-Dresdner | à 100 - do. | | 100 | | |
| do. Loose v. 1854 | 4 | | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 | do. | | Weimarische Bank à 100 pr. 100 | | |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 75 1/4 | do. B. à 25 | do. | | Wiener do. pr. Stück | | |
| | | | Magdeb.-Leipz. | à 100 - do. | 229 | | | |
| | | | Magdeb.-Leipz. Litt. B. | | | | | |
| | | | Mainz-Ludwigshafen | | | | | |
| | | | Oberschles. Litt. A. u. C. do. | | | | | |
| | | | do. B. à 100 - do. | | | | | |
| | | | Thüringische | à 100 - do. | 120 | | | |

| Sorten. | Angeb. | Ges. | Angeb. | Ges. | Angeb. | Ges. |
|---|----------|----------|--------|--------|--------|-----------|
| Wien. Banknoten in östr. Währung | | | | 81 3/4 | | 99 7/8 |
| Russische Banknoten pr. 90 R ² . | | | | 85 7/8 | | |
| Polnische Banknoten do. do. | | | | | | 109 7/8 |
| Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 | 9. 6 3/4 | | | 99 1/2 | | 99 7/8 |
| do. do. à 10 | | | | 99 1/2 | | |
| Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechel.-Casse. | | | | 99 1/2 | | |
| K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R ² pr. St. | | 10 1/4 | | | | 57 |
| 20 Frankenstücke | | 5. 9 1/2 | | | | 151 1/2 |
| Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St. Kaiserl. do. do. do. | | 5† | | | | |
| Passir- do. à 65 As do. | | 5† | | | | |
| Gold pr. Zollpfund fein | | | | | | 6. 2 1/2 |
| Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto | | | | | | 6. 18 1/2 |
| Silber pr. Zollpfund fein | | | | | | 79 5/8 |
| | | | | | | 81 7/8 |
| | | | | | | 8 5/8 |

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 3/4 2 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 1/2.

126. Am untergefesten Tage, als am 19. Januar 1864, bei der **Leipziger Producten-Börse**

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122²/₅ Dresdner Kannen oder 1¹/₂ Cimer 2¹/₂ Kannen (d. i. 8000 pSt. Tralles oder 100 Preuß. Quart) leztlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrspreise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Wäböl, loco: 11³/₄ Bz.; p. Jan. ebenfalls 11³/₄ Bz.; p. Jan.-Febr., in gleichen p. Febr., März: 11³/₄ Bz.; p. April, Mai: 11³/₄ Bz.

Feinöl, loco: 14 Bz.

Mohnöl, loco: 18¹/₂ Bz.

Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 4¹/₂ Bz., feine W. 4¹/₂ Bz. [54 Bz., feine W. 55 Bz.]

Roggen, 158 Pfd., loco: n. D. 3¹/₆ - 3¹/₄ Bz., 3¹/₆ und 3³/₂₄ Bz., gute W. 3¹/₆ Bz. [n. D. 38-39 Bz., 38 u. 38¹/₂ Bz., gute W. 38 Bz.; p. Jan.: 38¹/₂ Bz.; p. April, Mai: 39 Bz.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 2¹/₁₂ Bz. [31 Bz.]
Safer, 98 Pfd., loco: 1¹⁹/₂₄ Bz., 1²³/₄₈ Bz. [21¹/₂ Bz.]

Erbisen, 178 Pfd., loco: 3¹/₆ Bz. [46 Bz.]

Rappes, 148 Pfd., loco: 7 Bz. [84 Bz.]

Spiritus, loco: 13¹/₂ Bz.; p. Jan.: 13¹/₂ Bz.; p. Jan. bis März, in gleichen Raten: 14¹/₄ Bz.; p. Febr., März: 14 Bz.; p. Febr. bis April, in gleichen Raten: 14 Bz.
Leipzig, am 19. Januar 1864.

Dr. jur. **Artschmann**, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

| | am 15. Jan. R ^o | am 16. Jan. R ^o | | am 15. Jan. R ^o | am 16. Jan. R ^o |
|-----------------|----------------------------|----------------------------|---------------|----------------------------|----------------------------|
| Brüssel . . . | - 0,6 | + 4,0 | Rom . . . | - 1,8 | + 0,9 |
| Greenwich . . | - 0,3 | - | Turin . . . | - 9,6 | - 4,8 |
| Valentia . . . | + 5,4 | + 4,0 | Wien . . . | - | - 10,4 |
| Havre . . . | + 2,8 | + 4,8 | Moskau . . . | - | - |
| Paris . . . | - 0,4 | - 0,7 | Petersburg . | - 5,7 | - 5,4 |
| Strassburg . . | - 8,8 | - 9,0 | Stockholm . | - | - 3,6 |
| Marseille . . . | + 0,2 | + 1,8 | Kopenhagen . | - 2,2 | - |
| Madrid . . . | + 1,3 | + 1,4 | Leipzig . . . | - 14,6 | - 13,7 |
| Alicante . . . | - | + 8,8 | | | |

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter). Abf. Abds. 9 u. 15 M., Mrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Giljug], Nchm. 1 u. u. Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Giljug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. 45 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Nchm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Giljug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nchm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giljug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Giljug], Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nchts. 10 u. [Giljug].

Anf. Mrgs. 4 u. 30 M., Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nchm. 1 u., Nchm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Nchm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Giljug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Köthen) und Nchts. 10 u.

Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Köthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Seiß und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 30 M. u. Abds. 7 u. 5 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 21 M. u. Nchts. 10 u. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giljug] und Nchm. 1 u. 30 M. (bis Reiningen).

Anf. Nchm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Giljug], Nchm. 1 u. 30 M.,

Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nchts. 11 u. 1 M. [Giljug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 4 u. 15 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Nchm. 1 u. 21 M., Nchm. 2 u. 58 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Götzhil Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götzhil ab Giljug] u. Abds. 9 u. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giljug] und Abds. 9 u. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Nchm. 12 u. 10 M., Nchm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Nchm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giljug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 93. Abonnements-Vorstellung.

Oberon, König der Elfen.

Große romantische Feenoper in 3 Acten, nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber. Die verbindenden Recitative von Herrn Hofcapellmeister Lampert in Coburg.

Personen:

| | |
|---|------------------|
| Oberon, König der Elfen | Herr Jungmann. |
| Puck, sein dienender Geist | Fräul. Witt. |
| Guon von Bordeaux, Herzog von Guienne | Herr Weidmann. |
| Scherasmin, sein Knappe | Herr Lüd. |
| Harun al Raschid, Kalif von Bagdad | Herr Witt. |
| Regia, dessen Tochter | Fräul. Klop. |
| Fatime, deren Sclavin und Gespielin | Fräul. Karg. |
| Babelan, syrischer Prinz | Herr Bischoff. |
| Almansor, Emir von Tunis | Herr Hochheimer. |
| Roschana, seine Gemahlin | Fräul. Harry. |
| Abdallah, ein Seeräuber | Herr Bachmann. |
| Zwei Sarazenen | Herr Kühn. |
| Ein Sclave Almansors | Herr Treptow. |
| Ein Weermädchen | Herr Schreyer. |

Titania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Weermädchen. Großkoffizier. des Kalifen. Sclavinnen der Regia und der Roschana. Sclavinnen der Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Nezer des Emirs. Sarazenen. Sämmtliche Tänze und Gruppierungen werden von dem Corps de Ballet ausgeführt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. - Ende um 9 Uhr

Lessing-Feier in Leipzig.

Vorfeier im Stadttheater

Donnerstag den 21. Januar

Nathan der Weise

mit Prolog von Dr. M. S.

gesprochen von Fräulein Grösser.

Freitag den 22. Januar

in den Sälen des Hotel de Pologne

Abends 7¹/₂ Uhr.

Erster Theil.

1. Männer-Chor, ausgeführt vom Pauliner-Gesangverein.
2. a) Scene aus Lessing's Minna von Barnhelm.
b) Der junge Gelehrte von Lessing, vorgetragen von Herrn Arno Hempel.
3. Männer-Chor.

Zweiter Theil.

1. Männer-Chor.
2. Festrede von Herrn Professor Dr. Hettner aus Dresden.

Eintrittskarten à 7¹/₂ M und Spectakelmarken aparte à 5 M werden Donnerstag den 21. und Freitag den 22. Vormittag von 10 bis 11 Uhr und Nachmittag von 3 bis 5 Uhr im Hotel de Pologne ausgegeben.

Der Ertrag ist zur Erwerbung der Knauer'schen Lessingbüste in carrar. Marmor für das städtische Museum bestimmt.

Alle Verehrer Lessings sind zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Schillervereins.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
Abends 7—9 Uhr.**Städtische Sparcasse.**Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 u.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis mit 25. April 1863
verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—1 Uhr.

Fortbild.-Berein f. Buchdrucker. Heute Abend Englisch und Griechisch.

Gewerbl. Bildungs-Berein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Görling.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

J. A. Nietel, Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

Confection, Stickerie, Tapissierie, Robewaaren-Manufactur

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Wissensarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.

Photographie. T. A. Naumann, Windmühlenstraße Nr. 48 im

Garten. Wissensarten-Portr. à Dhd. 1 Thlr., 2 Thlr., 2 1/2 Thlr.

Photographie-Anstalt von

E. A. Francke, Weststrasse 68.

Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 16 Entresol, Haar-

schneide- und Friseur-Salon für Herren und Damen.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Curiositäten und Kunst-

sachen bei Zschiesche & Köder, Königsstraße Nr. 25.

Bekanntmachung.Auf Fol. 552 des Handelsregisters für hiesige Stadt, die allhier
bestehende Firma H. Kellner betreffend, sind zufolge Anzeige
vom 15. laufenden Monats

a) Herr Wilhelm Ludwig Ferdinand Kellner und

b) Herr Albin Ottomar Bräuer

als Procuristen, wiewohl mit der Beschränkung eingetragen worden,
daß die ebengenannten Herren Kellner und Bräuer nur ge-

meinschaftlich zeichnen dürfen.

Leipzig, am 16. Januar 1864.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht das.

Werner.

Bekanntmachung.Am 8. ds. Mts. sind aus einer in der 2. Etage des Hauses
„zum Guttenberg“ gelegenen Schlafkammereine braune, schon etwas getragene Sommerwine, worin sich
ein Taschenbuch mit braunem Lederband befand, welchesaußer zwei in englischer Sprache geschriebenen Briefen eine
Quittung über 100 Thlr. enthielt, zwei Paar schwarze, schon

etwas abgetragene Buckstuhlhosen, eine schwarze Atlasweste, ge-

tragen und mit defecten Seitentaschen, und ein fast ganz
neues Damenjäckchen von dunkelbraunem Tuch und mit Schnu-

ren besetzt,

entwendet worden. Wir bringen diesen Diebstahl hiermit behufs
Ermittelung des Thäters und Wiedererlangung der gestohlenen
Effecten zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 18. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.Am 9. ds. Mon. ist aus der 2. Etage des Hauses Brühl 78
ein Damen-Burnus von Double-Stoff, in der Taille mit
wattirtem Tuch gefüttert, die Aermel mit Taffet eingefast,
spurlos entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierauf bezüglichen Wahr-

nehmungen. — Leipzig, den 18. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kaufmann, Act.

Bekanntmachung.Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 9. zum 10.
dieses Monats aus einer Kiste von einem Verkaufsstande am
Museum mittelst gewaltsamen Oeffnens

5 Paar rindslederne Stiefeln

entwendet worden.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen.
Leipzig, den 18. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Sille, Act.

Bekanntmachung.**Zwanzig Thaler Belohnung.**Am 11. d. M. Abends 1/2 10 Uhr ist anher erstatteter Anzeige
zufolge auf der von hier nach Entzsch führenden Chaussee in un-
mittelbarer Nähe der Gasanstalt ein Mädchen von der sub A.
näher beschriebenen Mannsperson angefallen, zu Boden geworfen
und der sub B. verzeichneten Effecten beraubt worden.Wir bringen diesen Raubfall mit der Bitte zur öffentlichen
Kenntniß, uns alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen mit thun-
lichster Beschleunigung mitzutheilen und sichern demjenigen, welcher
uns zuerst über die Person des Räubers und den Verblieb der
geraubten Effecten sichere Auskunft ertheilt, eine Belohnung von
20 Thalern zu. — Leipzig, den 18. Januar 1864.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Meyler. Kaufmann, Act.

A. Beschreibung des Räubers.Der Mann ist von langer starker Statur gewesen, hat einen
großen vollen schwarzen Bart gehabt und einen Löffelrock, ein
Schurzfell, eine schwarze Mütze (wahrscheinlich von Wachstuch) und
graue Hosen getragen.**B. Verzeichniß der geraubten Effecten.**Ein wollenes schwarz und weißcarirtes Umschlagetuch, eine
schwarze Schürze und ein Paar Buckstuhlhandschuhe.**Hausversteigerung.**Erbtheilungshalber soll das an der Centralstraße hier gelegene
unter der Straßennummer 14 und der Brandcatasternummer 1515
verzeichnete Fol. 199 im Grund- und Hypothekenebuch der Stadt
Leipzig eingetragene Günst'sche HausgrundstückDonnerstag den 21. Januar Vormittags 11 Uhr
auf meiner Expedition, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof 3 Treppen
notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind
daselbst einzusehen und gegen Bezahlung der Copialien in Abschrift
zu erhalten.

Adv. Alexander Kind, requir. Notar.

Freiwillige Versteigerung.Erbtheilungshalber soll das zu dem Nachlasse der Frau Loh-
gerbermeisterwitwe Schilling gehörige, allhier an der Gerber-
straße unter Nr. 16 der Straßennummer neben dem „weißen
Schwan“ gelegene HausgrundstückMontag den 8. Februar d. J. Vorm. 11 Uhr
in meiner Expedition Hainstraße Nr. 3 durch mich versteigert werden.Das Grundstück ist zur Lohgerberei eingerichtet, die gegenwärtig
auch darin betrieben wird, es würde aber auch dasselbe zum Be-
triebe anderer Gewerbe sich wohl eignen.Nahe bei der hintern Seite des Grundstücks wird die beabsich-
tigte neue Verkehrsstraße vorbeigeführt werden.Die Versteigerungsbedingungen können vor dem Termine bei
mir eingesehen werden.

Leipzig, den 15. Januar 1864.

Adv. Maximilian Rose,

R. Sächs. Notar.

Auction.**Für Jäger und Jagd-Liebhaber.**Reichstraße Nr. 46 in der gut geheizten 1. Etage sollen durch
Unterzeichneten nächsten Sonnabend den 23. Januar von früh
9 Uhr an eine Sammlung sehr schöner Hirschköpfe mit Geweih,
Rehgehörne, Rehköpfe, Gemsköpfe, Gemskritzel, ein Eberkopf, ein
Elenthiergeweih, zwei Renntiergeweihe, ein Büffelhorn, 4 Stein-
böcke, 6 Antilopen, mehrere ausgestopfte Köpfe von Rehen und
Jagdvögeln, 10 Stück monströse Hirschgeweihe meistbietend ver-
steigert werden. J. F. Pöble.**Holzauktion.**In den zum Rittergute Sommeritz bei Schmöln gehörigen
Hölzern sollenDienstag den 26. d. M. von Vormittags 9 Uhr ab
42 Stück Eichen, 83 Stück Birken, 132 Stück Erlen, 6 Stück
Pappeln, 23 Stück Aspen, 5 Stück Kiefern auf dem Stamme
und circa ein Acker Kiefernholz von verschiedener
Stärke, welches sich vorzüglich zu Latten u. Schacht-
holz eignen dürfte, in einzelnen Parzellen meistbietend
gegen Baarzahlung versteigert werden.Die Zusammenkunft ist in dem Gasthause zu Sommeritz.
Altenburg, den 16. Januar 1864.

Adolph Bratfisch, Auct. et Tax. jur.

Bei Dörfling u. Franke in Leipzig (Königsstraße Nr. 23)
erschien so eben:Luthardt, Dr. C. E., Ueber kirchliche Kunst. Vor-
trag am 13. December 1863. 8. geh. 3 Mgr.

Frauenfels zu Altenburg.

Die Anaben-Erziehungsanstalt auf dem Frauenfels zu Altenburg beginnt ihren 15. Jahrescurfus den 5. April. Anmeldungen neuer Zöglinge werden bis spätestens Mitte März erbeten. Die Prospective der Anstalt werden auf Wunsch gratis verabreicht von
Dr. W. Matthiä, Dir.

Im Verlag der Unterzeichneten erscheinen

Drei „Fliegende Fastnachtblätter“.

(Herausgeber: Friedrich Müller.)

Inhalt der ersten Nummer, welche am 27. Januar ausgegeben wird: Thronrede des Prinzen Carneval, nach einer neupreußischen Volksfage. Ein europäischer Maskenball. Das diplomatische Quartett. Reichbergereien und Bismarckdiaden. Was sich die Tinten-fässer in der Bundeskanzlei erzählen. Auch ein Congress u. s. w. Die „Fliegenden Fastnachtblätter“ sollen in mehr als 40,000 Exemplaren verbreitet werden, wodurch dem inserirenden Publicum im Annoncen-Anhang Gelegenheit gegeben wird, Anzeigen aller Art den besten Erfolg zu sichern. Die größeren Inserate werden mit 2 Thalern und die kleineren mit 1 Thaler berechnet. Alle Aufträge für Nr. 1 werden baldigst erbeten, da zu spät eingehende keine Berücksichtigung finden können. In Leipzig und Umgegend geschieht der Vertrieb durch Colporteurs in allen Häusern, von der größten bis zur kleinsten Wohnung, so wie durch den Buchhandel. Eine einzelne Nummer kostet 2 Ngr.; auf alle drei Nummern abonniert man für 5 Ngr. in der Verlags-handlung (Neumarkt 9) und in allen Buchhandlungen. Abonnenten der Verlags-handlung erhalten die Blätter sofort nach dem jedesmaligen Erscheinen kostenfrei ins Haus gebracht.
Die Schulbuchhandlung,
Nr. 9 Neumarkt Nr. 9.

Italienischen Unterricht

ertheilt

Angelo de Fogolari,
Neukirchhof 35, 2 Tr.

Billiger und gründlicher Violin-, Guitarren- u. Clavierunterricht wird ertheilt. Näheres große Windmühlenstraße 46 bei Hrn. Herbst.

Unterricht im Clavier-spiel wünscht ein junger Mann während seiner freien Stunden zu ertheilen. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre K. H. 10. entgegen.

Unterricht in der kaufmännischen Buchführung, so wie der deutschen, französischen und englischen Handels-correspondenz ertheilt ein praktischer Kaufmann und wird nähere gefällige Auskunft von Hrn. Gustav Kus, Mauricianum, gegeben.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Klempnerei und Lampenfabrik noch eine

Metall-Druckerei

eingerrichtet habe, und empfehle mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen.

R. Wlach, Grimma'scher Steinweg 58.

18 Bruno Schultze's 18

Salons zum Haarschneiden und Frisiren

sind während der Maskenbälle des Abends 9 Uhr geöffnet.

Zum Verleihen empfehle:

**Lockentouren, doppelreihig,
Perruquen, Bärte, Zöpfe,
Chignons, Schleifen.**

18 Petersstraße 18, drei Könige. 18

Einem geehrten Publicum empfiehlt sich zur

Anfertigung von Civilkleidern so wie Uniformen

und verspricht bei geschmackvoller Ausführung billigste Preise

Thomas Kirchhof Nr. 4, 4. Etage.

Heinrich Bommersheim.

Eine Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen zum Anfertigen von Kleidung und verspricht bei sehr solider Arbeit die neuesten Façons und möglichst schnell und billig zu liefern.

Ernestine Groschupp, Damenschneiderin,
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 252, Ecke der Feldgasse parterre.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren.

Mein Salon zum Haarschneiden und Frisiren geöffnet von früh bis 8 Uhr Abends. — Lockengarnituren 2-, 3- u. 4reihig, Perrücken und Bärte verleiht

Albert Bäsel, Grimma'sche Straße Nr. 30.

!!! Dominos, Fledermäuse und Kuttent!!!

neu und elegant, werden billig verliehen Markt, über Ackerlein's Keller bei A. Ritzing.

Zersprungene Wärmsteine und Glasglocken über Lampen und alle andern zerbrochenen Gegenstände werden wieder haltbar gefittet große Windmühlenstraße Nr. 3, 3. Etage.

W. Quellmalz.

Glacé-Sandschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Nicolaistr. **Masken-Garderobe.** Nr. 12. im Gewölbe

Costüme aller Art, Domino, Fledermäuse, Pilgerkuttent, alles neu und elegant, Baretts, Hütschen und Jäckchen werden zum billigsten Preis verliehen Nicolaistraße 12 im Gewölbe.

Damen-Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse und Kuttent werden billig verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldne Sonne), 2 Tr. hoch.

Ganz saubere Masken-Anzüge

nebst Fledermäusen werden billig verliehen Reichstraße Nr. 33, Dammbirch.

Noble Herren- und Damen-Costüme, Fledermäuse, Pilgerkuttent, Dominos, Harletins etc. empfiehlt **Herrmann Semmler,**

Reichstraße im Gewölbe Nr. 32.

Elegante Dominos,

Fledermäuse, Kuttent, Herren-Charakter-Anzüge und Harlequins verleiht billigst **Louis Willenach,** Thomaskirchhof 9, 2. Etage.

Die Maskengarderobe von **Fr. Böttcher** befindet sich Katharinenstr. in der Nähe von Peter Richters Durchgange im Gew.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hütschen werden billig verliehen Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage bei **G. Haussmann.**

NB. Auch werden alle Arten feine Maskentouletten auf Bestellung neu angefertigt und verliehen.

Die Damenmasken-Garderobe,

früher Dresdner Straße Nr. 40, befindet sich jetzt

Grimma'sche Straße Nr. 2, 2. Etage,

dem Raschmarkt vis à vis, und empfiehlt die neuesten und geschmackvollsten Charakter-Anzüge, so wie Dominos, Fledermäuse und Hütschen.

Elegante Dominos,

sowie Perrücken, Lockengarnituren u. Bärte verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße 12, 1. Etage,
neben Hotel de Russie.

Das Masken-Lager

v. **J. C. Junghans,** Hainstr., S. de Bologne 119, empfiehlt eine große Auswahl Herren- u. Damengarderobe zu den billigsten Preisen.

Neue elegante Damen-Masken, Dominos und Fledermäuse und ganz neue Harletins sind zu verliehen Brühl Nr. 75, goldene Eule im Gewölbe.

Neue elegante Herren- und Damen-Masken, Dominos und Fledermäuse Brühl Nr. 80 im Gewölbe.

Billigste sehr elegante Masken-Garderobe,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe vis à vis Kräfte Hof,
für Herren und Damen, auch Dominos, Fledermäuse, Hüthen &c.

Neue und elegante Dominos, Fledermäuse
und **Stutzen** sind billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 10
im Rodenmagazin.

Fledermäuse,

ganz neue weiße sind billig zu vermieten Grimma'sche Straße
Nr. 11 im Müllengeschäft.

Dominos für Herren sind billig zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Neue und elegante Damen-Masken,
so wie Dominos, Fledermäuse und Stutzen werden billigt verliehen
Brühl 74 im Gewölbe neben der goldenen Gule. **W. Böttner.**

Neue elegante Masken-Anzüge für Herren und Damen, Domino
und Fledermäuse verkauft billig **S. Schüg,** Brühl 50, 1 Tr.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Draht, Sammet und Atlas,
so wie Nasen, Bärte und Atlasband-Brillen empfiehlt
in grosser Auswahl

Adalbert Hawsky,

Grimma'sche Strasse No. 14.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Atlas, Sammet und Draht
größter Auswahl empfiehlt

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hafnstraße.

Gesichts-Masken

in Carton, Wachs, Atlas und Sammet, Brillen,
Bärte etc. empfiehlt en gros und en detail zu
billigsten Preisen

Carl Thieme,

Thomasgässchen No. 11.

Gesichts-Masken

das Stück von 1 1/2 Ngr. an bis zu den feinsten empfiehlt
L. Pötsch, Naschmarkt 3 neben dem Burgkeller.

Gesichts-Masken

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen bei
C. Wischke,
Markt Nr. 11, Aederleins Haus im Hofe rechts.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

von 1 1/2 Ngr. bis zum feinsten empfiehlt
Barfußgässchen Nr. 10. **Moritz Richters Wwe.**

Gesichts-Masken,

Blechnasen &c. empfehlen sehr billig

Gust. B. Hancke & Heinrich Schubert,

Petersstraße Nr. 18, 3 Könige.

Ich empfehle bei jetziger kalter Witterung **Luchstiefeletten**
warm gefüttert mit Doppelföhlen und Kalblederbefatz und vorzüg-
lich gut für Frostballen und Hühneraugen, so wie alle Arten an-
derer Stiefeletten, Stiefeln und Schuhe vorzüglich in Pelz.

Karl Kellner, Schuhmachergässchen 9.

Theodor Pfizmann
Neuphitz

Englische Winterhandschuhe
für Herren.



Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Löffchen 3 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,
Zahnpasta à Paquet 4 $\frac{1}{2}$ und 7 1/2 $\frac{1}{2}$
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen

und empfehlen

Theodor Pfizmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Ankündigung ausgezeichneter Räucherwerke
und **Toilette-Artikel.**

Duft-Essig

zu 4 1/2 $\frac{1}{2}$, **Indischer Räucherbalsam** zu 3 $\frac{1}{2}$ u. 6 $\frac{1}{2}$
das Glas. Diese rühmlichst bekannten Räucherwerke, deren wir-
ziger Duft fremdartiger Substanzen einen bezaubernden Eindrud
auf die Geruchsorgane ausübt, finden überall die verdiente Aner-
kennung. Sie reinigen die Luft von allen übelriechenden und schäd-
lichen Dünsten und zeichnen sich durch langandauernden vortreff-
lichen Wohlgeruch aus. **Maländischer Haarbalsam** zu
9 $\frac{1}{2}$ u. 15 $\frac{1}{2}$, **Eau d'Atropa** oder feinste flüssige Schönheits-
seife zu 6 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$, **Extrait d'Eau de Cologne triple**
zu 10 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\frac{1}{2}$, **Ess-Bouquet** zu 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ u. 16 $\frac{1}{2}$, **Eau**
de Mille fleurs zu 5 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$, **Essence of Spring-**
Flowers (Frühlingsblüten-Essenz) zu 6 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$, **Ana-**
dolt oder orientalische Zahnreinigungsmasse zu 20 $\frac{1}{2}$ u. 10 $\frac{1}{2}$
pr. Glas u. zu 6 $\frac{1}{2}$ u. 3 $\frac{1}{2}$ die Schachtel, **Elispomade** zu
8 $\frac{1}{2}$ u. 4 $\frac{1}{2}$ das Glas. Die im In- und Auslande längst aner-
kannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und kosme-
tischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige
Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 $\frac{1}{2}$ für Ver-
packung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Medicinischer Kräuterliqueur

modo Daubitz.

Es ist mir gelungen einen **Medicinischen Kräuterliqueur**
modo **Daubitz** darzustellen, welcher in seiner Wirkung nicht
allein dem echten gleichkommt, sondern auch durch seinen milden
Geschmack sich auszeichnet und keine drastisch wirkenden Mittel
enthält. — Er ist aus den reinsten Stoffen mit größter Sorgfalt
und Sachkenntnis bereitet und dient zur Linderung bei Leiden
in Folge von Hämorrhoiden, Magenver schleimung, Appetitlosigkeit,
Verdauungsschwäche und befördert die Circulation des Blutes.

Ich empfehle diesen **Kräuterliqueur** Allen, welche an ge-
nannten Uebeln leiden, als ein gutes Hausmittel und verbinde da-
mit die Anzeige, daß derselbe echt durch die von mir autorisirte
Niederlage für Leipzig

Brühl 77 bei Herrn **Eduard Pfelfer**

in Flaschen von 1/4 Quart Inhalt à 7 1/2 Ngr. zu beziehen ist.

Oscar Stuhr,

Apotheker 1. Classe in Wollin, Insel.

Schleier

empfeht in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek.)

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Rahm

empfeht in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu be-
kannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer Markt Nr. 12,
(Engel-Apothek.)

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,

Französische und Harburger,

empfeht in allen Größen billigt

F. W. Sturm, Grimma. Straße 31.

Luchschuhe verkauft mit gutem warmen Futter zum Preise
von 15 bis 25 $\frac{1}{2}$ von neuem Oberzeug und Haltbarkeit Thüringer
Hof Nr. 2 Treppen, Burgstraße Nr. 20.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1864.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Pflanzarten approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} und 2 \mathcal{R}

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau**

ein treffliches Linderungsmittel.

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
Oskar Jessnitzner, Dresdner Straße.

Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

C. Weise, Schützenstraße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

Medizinisch anerkannter und genehmigter Gesundheitsbitterer.



Dieser von reinem Franzbranntwein und den heilkräftigsten Kräutern fabricirte **Gesundheitsbitterer** ist ein vortreffliches Linderungsmittel, welches bei Magenschwäche, Magenschmerz und Verdauungsbeschwerden aller Art, hauptsächlich auch bei Blähungen und daherrührender Kurzatmigkeit gute Dienste leistet, was durch **Atteste** beglaubigt ist.

Ich garantire für seine zuverlässige Wirkung; nur diejenigen Flaschen werden für echt anerkannt, welche mit obenstehendem Stempel versehen sind. Preis $\frac{1}{4}$ Flasche 25 \mathcal{R} — $\frac{1}{2}$ Flasche 15 \mathcal{R} . Gebrauchsanweisung folgt bei.



Carl Schlemmer in **Zwenkau**.

Vom vorstehend bekannt gemachten Gesundheitsbitterer halte ich Lager und empfehle ich mich einem geehrten Publicum zu gefälliger Abnahme.

C. W. Müller Nachfolger in **Leipzig**, **Petersstraße** Nr. 7.

F. Zehme,

51. Reichstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

empfiehlt zu Fabrikpreisen:

Flanelle in div. Farben $\frac{5}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ von 6 $\frac{1}{2}$ Mgr. an.

Baumwollene gewirkte Unterhosen.

do. do. Strümpfe für Herren, Damen und Kinder, **Zeulenrodaer Fabrikat.**

Ganzwollene und halbwoollene Cachenez.

Moiré, Cassinet, Shirting.

Kleiderstoffe in großer Auswahl, auch **zurückgesetzte** u. u.

Elegante Nußbaum-Meublement zu 150 Thlr.,

Mahagoni-Meublement zu 56 \mathcal{R} , **Airschbaum- und Birkenholz-Meubel** sowie die größte Auswahl der brillantesten **Spiegel** zu Fabrikpreisen empfiehlt **F. A. Bergers Meubels-Lager**, **Petersstraße** Nr. 42.

Zur feineren Masken-Garderobe

sich noch sehr gut eignende **Seidne und halbseidne Stoffe** früherer Saison, darunter auch **Seidenfammete** haben wir zu sehr billigem **Verkaufe** eine Partie zusammengestellt.

Lömpf & Rost.

Wiener Ball-Sandshuhe

für **Herren und Damen** empfiehlt

C. Albert Bredow im **Mauricianum**.

Wollenes Band zum Garniren

empfiehlt

Robert Jahn, **Ritterstraße** Nr. 5, **Seiden- und Garnhandlung.**

Eine Partie Gardinen-Rester

empfiehlt, um damit schnell zu räumen, gänzlich **unter den Preisen**

Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12, **Engel-Apothek.**

Wiener Stearinkerzen

und **rheinische** in besonders schöner Waare à 7 $\frac{1}{2}$, 8 u. 9 \mathcal{R} , von 10 \mathcal{R} **Badet** an billiger, offerirt

Oscar Maune, **Thomasgäßchen.**

Mubelissen ohne Bezug à 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} mit **Haar** sind in allen **Größen** vorräthig im **Matratzen- und Kissengeschäft** **Waisenhausgasse** 1 parterre.

Netze, garnirt und ungarirt,
sowie Haarputze und Rosetten sind billig zu haben
Sporergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Kerzen.

Stearin à Pack 7 1/2, 8—8 1/2 \mathcal{M} ,
ff. Paraffin à Pack 9 \mathcal{M} ,
Talgs à \mathcal{L} 7 \mathcal{M} . } bei 5 Pack billiger.

A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.

Selse, beste weiße 2 Kiegel 7 1/2 \mathcal{M} ,
beste gelbe 1 Kiegel 3 \mathcal{M} empfiehlt
A. L. Zeitschel, Salzgäßchen.

Prima Petroleum pro \mathcal{L} 4 1/2 \mathcal{M} , von 10 \mathcal{L} ab
4 1/4 \mathcal{M} ,

Salon-Photogene I. pr. \mathcal{L} 4 1/4 \mathcal{M} , von 10 \mathcal{L} ab 4 \mathcal{M} ,
Prima Solaröl I. pr. \mathcal{L} 3 1/2 \mathcal{M} , von 10 \mathcal{L} ab 3 1/4 \mathcal{M} ,

geringere Qualitäten bedeutend billiger empfiehlt
Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- u. Querstrasse.

**Petroleum, geruchlos,
Salon-Photogen und
Solar-Öel**

in besten Qualitäten empfiehlt billigt.

Eduard Pfelfer, Brühl Nr. 77.

**Petroleum \mathcal{L} 45 \mathcal{S} ,
ff. Solaröl \mathcal{L} 35 \mathcal{S} empfiehlt**

Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Feine Weizenstärke,

probirt von vielen Waschkrauen und als beste befunden, sowie
auch **Soda, Ultram.-Blau; Sülsenfrüchte**, ausgezeichnet
im Kochen, **Reis, Mehlspeisen, Pflaumen**; auch habe
ich jetzt noch **Schweizerbutter**, welcher keine andere gleich
kommt im feinen Geschmack, abzulassen.

F. B. Pappusch, Dörrienstraße Nr. 3.

Hausverkauf in Halle a. S.

Ein Haus nahe am Markt, zu jedem Geschäft passend, mit
zwei Verkaufsläden (in der lebhaftesten Straße), welches sich sehr
gut verzinst, worin seit mehr denn 50 Jahren ein schwunghaftes
Geschäft betrieben worden, steht wegen Kränklichkeit sofort zu ver-
kaufen. Alles Nähere wird ertheilt auf Adresse C. K. Schmeer-
straße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Materialwaaren- und Cigarrengeschäft

in frequentester Lage der Stadt ist unter annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter T. R. # 1000.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

300 \mathcal{M} Hypothek zu 5% sind Verhältniß halber sofort zu
verkaufen. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 1 b.

**Zwölf Stück Sobendorf-Bernsdorfer Steinkohlen-
Actien**, wo bedeutendes Lager Kohlen gefunden, sollen verkauft
werden. Gebote darauf werden unter S. S. No. 3 poste restante
Leipzig erbeten.

Theater-Abonnement

1/2 Vogenpl. zu verkf. Adressen bei Herrn Ludwig, Bühnen 38.

Öelgemälde,

Landschaft, zu verkaufen. Offerten unter H. # 40. durch die
Expedition d. Bl.

Zu verkaufen sind Bilder des Leipziger Kunstvereins, gut
gehalten mit schönen Rahmen und Glastafeln, als: die Kreuz-
tragung Christi, die Spendung des heilig. Abendmahls, die
Syrinische Madonna, lasset die Kindlein zu mir kommen, so wie
noch eine Anzahl andere Bilder des Vereins; ferner noch ebenfalls
als Zimmerschmuck große Figuren in Gyps, die Diana vor-
stellend, so auch broncirte.

Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe vorn heraus.

Eine Auswahl gut gehaltener Pianoforte und Flügel sind zu
verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

**Ein Wahaq.-Schreibsecretair, 1 Kleidersecretair,
1 Commode, 1 Sopha'sch, 1 Pfeiler Spiegel** sollen
billig abgelassen werden neue Straße 9, 3. Etage.

Zwei Sopha's, dauerhaft gearbeitet, sind billig zu verkaufen.
Wo? Zu erfragen Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Mehrere Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 13, 4. Etage.

Alte Burg Nr. 6

steht wegen Mangel an Platz ein Sopha, gut gehalten, billig zu verkaufen.

Ein Schuppenpelz,

fast neu, groß, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 44, 3. Etage.

Ein Reifepelz

ist billig zu verkaufen beim Hausmann Nicolaistraße Nr. 1.

Zu verkaufen billig ein fast neuer Schuppen-Pelz und ein
Damen-Pelzmantel (Haase) mit grauem Fuchskragen
Colonnadenstraße Nr. 24.

**(Billig:) Eine schöne Strohmattrege nebst Keil-
kissen**, neu, 30 lang, 1 1/2^o breit, wird verkauft im Matragen- und
Kiffengeschäft Rosenthalgasse 1 parterre.

Pistolen-Verkauf.

Zwei Stück schöne mit Silber ausgelegte Pistolen sollen ver-
kauft werden im Hotel zur Stadt Berlin.

Zu verkaufen billig 2 Stück neue Doppelfenster, 59 B. hoch,
37 1/2" breit, Neudniz, Kuchengartengasse 117, 1 Treppe.

15 Stück

leere Petroleum-Fässer, gut in Eisen gebunden, sind zu
verkaufen bei

Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- u. Querstraße.

Zu verkaufen sind 16 Stück mit eisernen Reifen gebundene
kleine Bierfässer. Zu erfragen bei G. Giesinger im Posthaus.

Zu verkaufen steht ein eiserner Ofen mit Maschine Neu-
kirchhof Nr. 12/13, Treppe C 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger starker Wagen. Zu er-
ragen Petersstraße, goldner Arm beim Hausnecht.

Messing-Abfälle.

Mehrere Centner Messingabfälle (reines Messingblech) sind all-
monatlich in der Lampenfabrik von Säckel & Schneider,
Neudniz, zu verkaufen.



Angekommen ist ein Transport

echter rheinländischer Pferde,
stehen im Gasthof zur goldenen Sonne in Leipzig zum Verkauf.

Peter Stoffel

Zu verkaufen steht ein fettes Schwein
Inselstraße Nr. 11 im Seitengebäude.

Zwei Milchschweine,

24 Wochen alt, zart und fett, stehen zu verkaufen Reichels Garten,
Colonnadenstraße in der Milchhalle.

Zu verkaufen ein 1/2 Jahr alter Affenpinscher. Das
Nähere beim Hausmann Johannisgasse Nr. 4/5.

Ein junger wachsender Hund, Affenpinscher, ist zu verkaufen
Windmühlenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Birken-Holz

in 1/4^o Scheiten, ganz trodenes starkes Holz, ist zu verkaufen auf
dem Rittergute Wahren.

Birken- und kiefernes Brennholz

in Klastern sowie im Einzelnen verkauft um damit zu räumen
äußerst billig **August Kirchner**, gr. Windmühlenstraße 14.

Birkenholz steht noch eine Partie zu billigem Preis im
Holzverkauf Zimmerstraße Nr. 2.

Würschner Torf

ist wieder vorrätzig bei **Seine, blaue Mütze Nr. 11.**

Rauchern empfehle mein wohlaffortirtes
bestens. 3, 4, 5, 6 Pfennig-Cigarren sind stets in aus-
gesuchtester Waare am Lager.

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Türkische Pflaumen,

große süße Frucht, à Pfund 25 \mathcal{S} empfiehlt als sehr preiswerth

J. G. Zeltz, Dresdner Straße.

Blumen-, Gemüse- und Feld-Sämereien.

Die neuen Preis-Courante von Herren **J. J. Gotthold & Co.** in Arnstadt sind eingetroffen und können unentgeltlich bei mir in Empfang genommen werden; auch nehme ich Bestellungen darauf an.
Heinr. Teucher junior, Neumarkt Nr. 33.

Böhmische Patent-Stückkohlen

ausgezeichnet trocken empfiehlt und werden Bestellungen auf das Schnellste ausgeführt

Albert Plenz, Brühl 46, Stadt Freiberg.

Salonkohlen à Scheffel 15 Ngr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Ngr., Zwickauer Steinkohlen, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Ngr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.
 Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbriefkasten einzulegen. **Emille Hühld, Kirchstraße 3 u 4.**

Bereinsglück.

Anerkannte gute Beststeinkohle, welche sich durch ihre ausgezeichnete Hitze-kraft so wie durch reines Aufbrennen besonders auszeichnet, empfiehlt in halben u. ganzen Lowrys u. Scheffeln zu den billigsten Preisen, desgl. böhmische Patentbraunkohle in ganz trockner Waare, so wie auswärtigen Gas-Coaks vorzüglicher Qualität empfiehlt das Kohlengeschäft von **Carl Günther, Petersstraße 24, großer Reiter.**

Unser Lager von **Salesler Glanzkohlen, böhm. Patent-Braunkohlen, besten Zwickauer Steinkohlen und Coaks** in 1/2 und halben Lowrys so wie in einzelnen Scheffeln aus unseren Niederlagen empfehlen zur gefälligen Beachtung **Schultze & Dietze.**

Gas-Coaks aus hiesiger städtischen Gas-Anstalt.

10 Scheffel à 6 1/2 Ngr., 20 Scheffel à 6 Ngr.
 à Scheffel 7 Ngr. Bestellskasten unter dem Rathhause. **Louis Meister.**

Pfannkuchen, fein gefüllt und ungefüllt, zu 1 N und zu 1/2 N empfiehlt täglich mehrmals frisch das **Café anglais.**

Angelkommen!

sind die echten **Sabanna Land-Cigarren** (genannt Bauer-sabanna) in Original-Packung und empfehlen wir à mille 16 N und 25 Stück 12 N — als ganz was ausgezeichnetes.
Gebrüder Bertholdt, Gerberstraße.

Von heute an haben wir wieder vollständiges Lager von den vielbeliebten echt importirten **Sabanna Ausschuss-Cigarren** à mille 25 N und 25 Stück 19 N — so wie die weltberühmten importirten **Bacco Ausschuss-Cigarren** à mille 20 N und 25 Stück 15 N und empfehlen dieselben aufs Neue als etwas ganz extrafeines.
Gebr. Bertholdt, Gerberstraße Nr. 14.

Lager

Düsseldorfer Punsch-Syrope

von

Johann Adam Roeder,

in Paris und London mit Preismedaillen gekrönt, bei

A. C. Ferrari,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Frische Whitst. Austern,

- See-Hammern,
- Steinbatt,
- See-Zungen,
- Schellfische,
- See-Dorsch,
- Kabeljau.

Algier. Blumenkohl,
 Böhmisches Fasane u. Rebhühner,

junge Vierländer Hühner,
 Speck-Pöklinge zum Braten,
 Strassburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten,
 neuer grosskörniger Astrach. u. Hamburger Caviar,
 Italienische Rosmarin-Aepfel,
 Düsseldorfer Punsch-Syrup von Joseph Selner,
 Franz., Italien., Russische u. Düsseldorfer Liqueure,
 Chartreuse von Charnier.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.



Große lebende Hechte, Aale, frischen Seedorf

empfiehlt **W. Schröter, Reichels Garten, Amtshof 1.**

Als feines Compot

empfiehlt **Preißelsbeeren ohne Zucker, Preißelsbeeren dick in Zucker, Johannisbeeren dick in Zucker**
Heinr. Peters, Dresdner Straße Nr. 3.

Gehülste **Erb sen,** welche in 3/4 Stunde zu Mus kochen, Stoderauer **Erb sen,** sehr ergiebig, Kleine **Erb sen,** sehr gut kochend,

Kanne 22 N,
 Meße 14 1/2 N,
 Scheffel 6 3/4 N.
 Kanne 20 N,
 Meße 12 1/2 N,
 Scheffel 5 1/2 N.
 Kanne 16 N,
 Meße 10 N,
 Scheffel 4 1/2 N.

Ratharinenstraße 24.
 Weststraße 51.

C. F. Giltzner.

Erb sen u. Bohnen à Kanne 18 N, große gefesene Linsen, Hirse à K. 25 N, schnell kochend, bei **G. S. Werner, kl. Fleischerg. 28.**

Reines Gänsefett à Pfd. 12 N empfiehlt **G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

Bayrisch Bier,

gebraut aus reinstem Malz und Hopfen
 12 ganze Flaschen für 1 N excl. Flaschen
 20 halbe = = 1 N frei ins Haus
 in wirklich feinsten Qualität empfiehlt die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei **Heinr. Peters, Dresdner Straße.**

Schönes reines Roggenbrod

empfiehlt in 3 Sorten à K. 8, 8 1/2 u. 9 N das Mehl- und Pro-ducten-Geschäft von **H. Oswald, Ritterstraße 20.**

Ein Kornbranntweinbrenner in Holstein wünscht Materialisten Preßhese zu consigniren. Adr. unter G. H. posto rest. Leipzig.

Haus-Kaufgesuch.

In Buchhändlerlage wird ein Haus zu kaufen gesucht, für welches 30—40 Ellen Breite genügt, von dem aber eine Tiefe von 80—100 Ellen erforderlich ist, wie auch einem Grundstücke der Vorzug gegeben wird, auf dem noch keine Hintergebäude stehen. Herr Dr. Friederici jun. (Brühl Nr 17) will die Güte haben, geneigte Anerbieten entgegen zu nehmen.

Ein Haus mit Garten an der Chaussee um den Preis von 2—3000 N wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter B. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2—300 Stück gebrauchte Bierflaschen werden zu kaufen gesucht **Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand.**

Gartenlaube

die Jahrgänge 1853 bis 1863 kauft in gut gehaltenen Exemplaren zu höchsten Preisen

Paul H. Jünger, Gewandgäßchen Nr. 2.

Zu kaufen gesucht gebräuchte Meubles jeder Art, dergl. Federbetten, Matrasen, Wäsche, Garderoben, besonders ganze Nachlässe zc. Brühl Nr. 8. **Dr. Hofmann.**

Zu kaufen gesucht:

1 Tefchin, gezogen. Offerten mit Preis unter B. H. 8 durch die Expedition dieses Blattes.

Blutstein, jetzt und in der Folge zu kaufen gesucht.

Adressen mit Angabe der vorhandenen oder erwarteten Menge, Länge und Preis so wie ob gespalten oder in Stücken, sind durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm mit der Bezeichnung „Blutstein-Offerte“ erbeten.

Basenfelle

kauft zu höchsten Preisen

C. L. Berger, Nicolaisstraße 42.

Für Tuchabfälle aller Art erhält man den höchsten Preis Burgstraße Nr. 20, Thüringer Hof, links 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger hiesiger Bürger sucht gegen genügende Sicherheit und Zinsvergütung ein Darlehn von 150 \mathfrak{M} auf 6 Monate. Edle Menschen, welche geneigt wären diesem Gesuche Berücksichtigung zu schenken, belieben ihre geehrte Adresse unter Y. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheirateter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **H. H. H.** poste restante frei Weimar.

Sollte eine achtbare gebildete Familie gesonnen sein, einen Knaben, der eine höhere Lehranstalt besuchen soll, nächste Ostern in Pension zu nehmen, so mögen sie gefälligst ihre Adressen niederlegen unter der Chiffre N. N. bei Herrn Philipp Nagel, Halle'sche Straße.

Ein Kind wird von ordentlichen Leuten in Ziehe gesucht Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 45 parterre rechts.

Affocié-Gesuch.

Für eine hiesige **Maschinenfabrik** wird zum flotteren Betriebe ein Theilhaber mit einer Einlage von 10,000 \mathfrak{M} gesucht. Adressen mit B. W. abzugeben bei Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.

Agenten-Gesuch.

Zur Uebernahme bereits bestehender Agenturen in Zwickau, Kirchberg, Colditz u. Schneef werden von einer Feuerversicherungsgesellschaft befähigte Agenten gesucht und Offerten sub A. G. H. 19. poste restante franco Leipzig erbeten.

Ein Schriftseher,

der im Accidenzfache Vorzügliches leistet, auch befähigt ist, in Behinderungsfällen den Principal zu vertreten und im Correcturlesen sicher ist, wird gegen guten Gehalt zu baldigem Antritt nach auswärts gesucht. Offerten sub G. R. 2. befördert die Exp. ds. Bl.

Ein Photograph,

welcher hauptsächlich im Copieren positiver Bilder geübt ist, findet Stellung.

Adressen mit Angabe der Gehalts-Forderung werden unter Chiffre **H. K.** poste restante Chemnitz erbeten.

2 Tischlergesellen, gute Bauarbeiter, werden gesucht Querstraße Nr. 25.

Bogenfalzer und Hefter werden gesucht von **A. C. Kerfow** im Güttenberg.

Ein Steinbruder, welcher im Ueberdrucken geübt ist, und ein Steinschleifer können dauernde Beschäftigung finden bei **C. S. Röderl**, 18 Tauchaer Straße.

Ein Oekonomie-Lehrling oder Botontair kann sogleich Stellung finden auf einem größern Rittergute in der Nähe Leipzigs. Adressen unter **W. M. H. 1.** sind in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Ausschnittgeschäft ein Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten A. B. H. 7 bezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft zu baldigem Antritt ein Lehrling von guten Schulkenntnissen. Selbstgeschriebene Bewerbungen sind **W. G.** poste restante zu adressiren.

Gesucht wird ein Lehrling, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, Nicolaisstraße Nr. 6, 3. Etage.

Für nächste Ostern suche ich einen gut erzogenen Knaben als Lehrling. **S. Schulze**, Schlossermeister, Marienstraße 11.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher die Kunstgärtnerei erlernen will, melde sich beim Kunstgärtner **L. Lange** in Cuttrisch.

Burschen für die Steindruckerei sucht

Oscar Fürstenau.

Ein kräftiger Gartenbursche mit guten Zeugnissen versehen kann sogleich Arbeit erhalten beim Gärtner **L. Lange** in Cuttrisch.

Bekanntmachung.

Beim Bau der Frankfurt a/D. - Leipziger - Actien - Chaussee, auf der Strecke zwischen Kältschau und Doberschütz, finden Steinschläger sofort Beschäftigung.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Arbeits-Anmeldungen von dem Bauaufseher Herrn Schmiel in Doberschütz entgegen genommen werden.

Delitzsch, den 18. Januar 1864.

Schauer, Kreisbaumeister.

Einige gewandte junge Leute mit guter Bekanntschaft in der Stadt und Umgegend werden als Colporteurs für leicht ab-satzfähige Journale und Werke gesucht Neuditz, Feldgasse 250, 2. Etage. **L. Thust jr.**

Im Auftrage suche ich einen an Ordnung gewöhnten, mit guten Zeugnissen versehenen Kellner, der im Stande ist Bier zc. auf Rechnung zu übernehmen; beansprucht wird 10 \mathfrak{M} Caution; guter Gehalt und ausdauernde Condition wird bei guter Ausführung im Voraus zugesichert. Antritt erfolgt 15. Febr. **Möbius**, Weststr. 66.

Gesuch. Ein tüchtiger solider Kellner, welcher in Gasthäusern zweiten Ranges servirte, darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. Februar d. J. gute Condition als erster Kellner. Näheres in **Stadt Wien.**

Ein Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei Herrn Restaurateur **Franke**, Burgstraße Nr. 10.

Ein ordentlicher, gut empfohlener Bursche von 16—18 Jahren von außerhalb wird in ein Kurzwaarengeschäft gesucht. Offerten unter **K. M. 50.** bei Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zum 15. Februar ein kräftiger Bursche vom Lande, der mit Pferden umzugehen versteht, bei **C. W. Seyffert**, Neumarkt Nr. 2.

Sofort oder den 1. Februar suche ich einen brauchbaren Kellner. Zu melden Gohlis, Oberschenke.

Ein Bursche von 16—17 Jahren wird zu leichter Arbeit in Wochenlohn gesucht Nicolaisstraße Nr. 4 im Edgewölbe.

Eine geübte Strohhutnäherin wird nach außerhalb gesucht. Salair 60 \mathfrak{M} pr. Jahr bei freier Station. Näheres zu erfragen bei **Hrn. E. Seltmann**, Grimm. Straße 32, bis heute Nachmittags 3 Uhr.

Zu leichter Fabrikarbeit wird ein ordentliches Mädchen gesucht Flosplatz Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird für Küche u. Hausarbeit gesucht. Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellengeschäft zu melden.

Colporteur-Gesuch.

Zum Vertriebe ungemeyn absatzfähiger, populärer, reich illustrirter Lieferungswerke werden gegen neuerdings bedeutend erhöhte Provisionen gewandte und auch im Verkehr mit den höheren Classen des Publicums geübte Subscribenten-Sammler, welche sich über ihre Solidität durch genügende Zeugnisse ausweisen können, gesucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse wolle man schnellstens franco einschicken unter der Chiffre: **J. L. Nro. 105.** poste restante Stuttgart.

Ein
billig
sch
Ge
solides
weisen
Bäder
Ein
Küche
Ge
liches
Arbeit
Ge
hänst.
Zun
vorzüg
Ge
welcher
überni
Ein
dern
buch
Ge
Kinder
Ge
Haus
im T
Ge
Jah
Loh
1. G
Ge
für K
Ein
Ge
Dress
Ge
Mäd
Ge
gute
im P
Ge
sehene
Ge
schent
Ge
1. F
Ge
und
Ge
Haus
Ge
ehrlie
Kath
Ge
liche
Ge
jung
Ge
für
Ge
gute
Gar
Ge
arbe
seher
Ge
und

Ein anständiges Mädchen, welches gegen ein billiges Honorar die Kochkunst erlernen will, kann sich Querstraße Nr. 2 parterre melden.

Gesucht wird den 1. oder 15. Februar ein streng rechtliches, solides Ladenmädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Sternwartenstraße Nr. 28 im Bäckerladen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird den 1. Februar für Küche und Hausarbeit gesucht Raundörfchen Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar gegen guten Lohn ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für häusliche Arbeit und zur Aushilfe bei Kindern
Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Promenadenstraße 9, 1. Et.

Zum 1. Februar wird eine **gute Köchin** gesucht. Nur ganz vorzügliche Zeugnisse werden berücksichtigt.
Königsstraße Nr. 13, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Februar oder früher ein zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und auch häusl. Arbeit mit übernimmt. Zu melden von 2—3 Uhr Elsterstraße 43, 1 Tr. r.

Ein braves Mädchen in gesetzten Jahren, welches Liebe zu Kindern und Lust zur häuslichen Arbeit hat, melde sich mit Dienstbuch zum Antritt 1. Februar a. e.
lange Straße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen vom Lande zu Kindern. Näheres Querstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches gute Zeugnisse hat. Das Nähere Brühl 52, im Tiger 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein **anständiges Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusliche Arbeit bei gutem Lohn. Mit Buch zu melden Plauen'scher Platz 1, 1. Etage von früh 10 Uhr an.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein gesundes reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen. Sich anzumelden Dresdner Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Februar eine Köchin, die gut kocht, nach Dresden. Mit Buch zu melden Markt Nr. 8 links 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Zeitzer Straße 58, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stubenmädchen, welches gute Atteste aufweisen kann. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen im Deutschen Haus.

Gesucht wird sofort ein starkes Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Februar Brühl Nr. 64, 1 Treppe vorn.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Restauration Gerhards Garten.

Gesucht wird zum 1. Februar ein fleißiges ordnungsliebendes ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit sogleich zum Anziehen Königsplatz Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, nicht zu jung, für Kinder und häusliche Arbeit
Kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl. reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gr. Fleischergasse Nr. 13.

Gesucht wird eine Köchin und ein Stubenmädchen
Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges anständiges mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen Salomonstraße 21 im Gartengebäude rechts 1. Etage.

Gesucht wird ein reinliches williges Mädchen
Grimma'sche Straße Nr. 10 Restauration.

Gesucht wird zum 1. Februar ein in der Küche und Hausarbeit wohlverfahrendes Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Wintergartenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein starkes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit blaue Mühle Nr. 8 parterre.

4 Eine wachsame, zuverlässige und geduldige Wärterin wird in 4 Wochen auf 1—2 Monate gegen wöchentliche Vergütung von 2 $\frac{1}{2}$ fl zu einem 1 $\frac{1}{2}$ Jahre alten gesunden Kinde gesucht.
Adressen poste restante G. N. 4 35 Leipzig.

Ein Mädchen, welches die Hauswirthschaft vollkommen versteht und gut waschen und platten kann, wird zum 1. oder 15. Febr. zu miethen gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Hainstraße Nr. 4 im Hofe links beim Hausmann.

Ein junges Mädchen wird zu häuslicher Arbeit und für den Umgang mit Kindern pr. 1. Februar e. in den Dienst gesucht
Kreuzstraße Nr. 8/9, 1. Etage rechts.

Gesucht wird bis 1. Februar ein Mädchen zur Hausarbeit
Querstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren für Küche u. häusliche Arbeit Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird für den 1. Februar d. J. ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 18 b, 2. Etage.

Ein Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann, wird pr. 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft gesucht.
Näheres Auskunft Brühl Nr. 65/66, Treppe B 3. Etage.

Ein freundliches junges Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß, wird gesucht Weststraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zum 1. oder 15. Februar wird eine Jungemagd, mit den besten Zeugnissen versehen, gesucht Obstmarkt Nr. 3 parterre.

Ein Dienstmädchen wird gesucht zum 1. Februar
Ritterstraße Nr. 33, 3 Treppen vorn.

Ein ordentliches Mädchen, in der Nähe wohnend, wird bei Kost und Lohn zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Meubnitz, Grenzgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein solides reinliches, nicht zu junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Alles Nähere Dresdner Straße Nr. 15, 1 Tr., Vormittag von 9—10.

Für die Vormittagsstunden wird eine Aufwärterin verlangt
Königsstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein Kaufmann, welcher das Königreich Sachsen, so wie die sächsischen Herzogthümer speciell bereist hat, sucht einen Reiseposten. Gefällige Offerten werden unter S. S. No. 4 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann, welcher schon 3 Jahre als Commis im Auslande arbeitete, mit der französischen, italienischen und englischen Sprache und mit der Buchführung vertraut ist, sucht auf gleich ein entsprechendes Engagement.

Reflectanten wollen sich unter Chiffre A. N. 99. an die Expedition dieses Blattes wenden.

G e s u c h.

Ein Instrumentmacher, mit allen Mechaniken vertraut, wünscht sich mit Reparaturen der Pianoforte zu beschäftigen; gütige Offerten werden angenommen in der Pianofortefabrik Weststraße 51 oder Kurprinz, Seitengebäude rechts letzte Thür 1 Treppe.

Ein verheiratheter **Gärtner** sucht recht baldigst ein anderweitiges Unterkommen. Auskunft ertheilt gefälligst Herr F. Senke, lange Straße Nr. 14 u. 15.

Ein **Lackirer**, welcher fertig polirt und beizt, sucht in einem Meublesmagazin oder bei einem Lackirer ein baldiges Unterkommen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Z. J. niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein Sohn hiesiger achtbarer Aeltern, kräftig und von gefälligem Aeußern, der bis jetzt die Realschule besucht, wünscht in einem hiesigen lebhaften kaufmännischen Geschäft, möglichst en gros und détail, in die Lehre zu treten.

Sollten geehrte Herren Principale auf dieses Gesuch reflectiren, so wird höflichst gebeten, ihre werthen Adressen unter Z. Z. 4 300 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher Caution stellen kann, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen bittet man unter J. V. 4 poste restante niederzulegen.

Ein junger mit guten Zeugnissen versehener militärfreier Mann sucht in einem Schnittgeschäft oder sonst einen Posten als Markthelfer. Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 3 (Rochs Hof) rechts 3. Etage.

Ein junger Mann, militärfrei und cautionsfähig, sucht per 1. März oder 1. April eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Selbiger versteht das Baden gründlich.
Adressen gest. A. R. poste restante.

Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann mit schöner Handschrift sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, in einem hiesigen Geschäft eine Stelle. Offerten H. 40. in der Expedition dieses Blattes gefl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener Weinküper, Holsteiner, der seit mehreren Jahren in Schweden und Finnland conditionirt hat u. die Sprache dieser Länder spricht und schreibt, auch die Fabrication des schwedischen Banco-Bounsck kennt, wünscht Beschäftigung. — Offerten sign. F. A. 40. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger Markthelfer, mit hiesigen Verhältnissen genau bekannt, sucht einen Platz. Adressen unter Chiffre H. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von 18 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. — Gefällige Adressen bittet man Markt, Stieglitzens Hof beim Hausmann abzugeben.

Gesuch. Ein coulanter zuverlässiger Kellner, auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, sucht Veränderung halber sofort oder zum 15. ds. Stelle. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein junger rechtlicher Mensch, welcher in einer sehr traurigen Lage lebt, sucht in seinen freien Stunden irgend eine Beschäftigung in oder außer dem Hause, um ein Weniges zu verdienen und dadurch sein schweres Loos zu erleichtern.

Derselbe kann gut rechnen und schreiben und bittet werthe Adr. gefälligst unter H. G. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Frau vom Lande sucht etwas Wäsche gut und billig zu waschen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adr. unter G. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Arbeit im Ausbessern und Schneidern. Zu erfragen Brühl Nr. 30, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht im Schneidern und Ausbessern in und außerm Hause noch Beschäftigung. Gerberstr. 56, i. S. 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches sich bis jetzt noch im älterlichen Hause befindet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst eine Stelle als Verkäuferin in einem nicht so großen Geschäft.

Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre A. & S. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gewandtes Mädchen aus achtbarer Familie, welches bereits 6 Jahr als Verkäuferin in einem Geschäft conditionirte, die besten Zeugnisse aufweisen kann und von der Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht eine Stelle in einem soliden Geschäft.

Geehrte Herrschaften, welche geneigt sind, wollen sich großer Blumenberg bei Herrn Schneidermeister Ziegenhorn bemühen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Materialwaaren-Geschäft conditionirt hat, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem ähnlichen oder einem Weißwaaren-, auch Manufacturwaaren-Geschäft. Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. H. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame eine Wirthschafterinstelle bis 15. Febr. oder 1. März, und sind gefällige Adressen beim jetzigen Principal niederzulegen, Neumarkt Nr. 9 im Hof parterre rechts.

Ein junges Mädchen sucht, um die bürgerliche Wirthschaft zu erlernen, eine Stelle zur Gehülfin der Hausfrau, auch würde sie gern Kinder mit beaufsichtigen. Honorar wird natürlich nicht beansprucht. Gef. Offerten unter J. G. erbittet man in der Expedition ds. Bl.

Ein Mädchen aus Bayern, welches die Kochkunst erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anständiges Unterkommen. Näheres Brühl Nr. 25 parterre.

Ein achtbares Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit wohl-erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Febr. Dienst. Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen bei Madame Viniß.

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Thomasgäßchen Nr. 10 im Schuhmachergeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder, am liebsten aufs Land. Zu erfragen Neudnitz, Grenzgasse 34 part.

Ein junges Mädchen, Hannoveranerin, sucht zum 1. Februar einen Dienst bei anständiger Herrschaft für Küchen- und häusliche Arbeit. Zu erfragen Grimma'sche Straße 31 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht zum 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 33 bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst. — Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine zuverlässige Person, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Februar einen nicht zu schweren Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft Eiserstraße Nr. 43, drei Treppen rechts.

Ein anständiges zuverlässiges Mädchen, in der feinen Küche, feinen Wäsche und Wirthschaft erfahren, sucht bei einem vornehmen ältern Herrn oder Dame eine Stelle, wo möglich selbstständig. Adressen erbittet man Markt 17, Königshaus 5 Tr. vorn heraus.

Ein nicht zu junges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst bis 1. Februar oder 1. März. Näheres Halle'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle als Jungemagd oder für Küche zum 1. Febr. Zu erfragen Erdmannstraße 6, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen erfahren ist, sucht zum 1. Februar einen **Dienst für Küche und Hausarbeit**. Neumarkt Nr. 42, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Antonstraße Nr. 23.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Aufsicht für die Nachmittagsstunden. Kirchgasse Nr. 4, 3 Treppen bei Träger.

Ein Mädchen sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32 im Gartengebäude.

Ein ordentliches Mädchen sucht, ihre freie Zeit auszufüllen, eine Aufsicht. Das Nähere neue Straße Nr. 4, im Hofe 2 Tr.

Ein Gewölbe

wird in der Reichs-, Katharinenstraße oder Salzgäßchen außer den Messen zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe sind bei Herrn Restaurateur Bräutigam in der Burgstraße niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird Ostern eine helle **Werkstatt**, Stadt oder innere Vorstadt. Gefl. Adressen nimmt Herr Wagner, Cigarrengeschäft Stadt Dresden entgegen.

Ein Familienlogis im Preise von 40—60 fl in der Nähe des bayer. Bahnhofes wird gesucht. Offerten niederzulegen Restauration J. G. Bendorf, bayerische Straße.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ein Familienlogis von 40—60 fl , Ostern beziehbar. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. Z. niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Beamten zu Ostern oder auch einige Wochen später ein Familienlogis im Preise von 60 bis 75 fl , womöglich in der Dresdner oder Lauchaer Vorstadt. Adressen erbittet man H. B. poste restante

Gesucht wird zu Ostern d. J. von einer stillen, pünctlichen Familie ein Logis, am liebsten in Reichels Garten oder dessen Nähe, im Preise von 80—110 fl . — Gültige Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 8 im Gewölbe bei Herrn Kaufmann Preil gefälligst niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht ein Familienlogis im Preise von 150—200 fl pr. Ostern und werden Offerten unter C. M. bei Herrn Theodor Schulze, Thomasgäßchen Nr. 1 erbeten.

Gesucht wird von Ostern ab ein geräumiges Familienlogis von 500—600 fl in der äußern Dresdner oder Marienvorstadt oder an der Promenade gelegen. Adressen unter S. H. nimmt die Buchhandlung von B. Hermann, Querstraße Nr. 7 entgegen.

Gesucht wird, zum 1. April zu beziehen, von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis im Preise von 36—46 fl . Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Labisch im Gewölbe Dresdner Straße Nr. 57 abzugeben.

Gesucht wird in **Centrifsch** ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör und Garten für die Monate April bis October d. J. Offerten nebst Preisangabe Wintergartenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis,

bestehend aus zwei unmeublirten Stuben, wird pro 1. März in der Nähe der Königsstraße zu miethen gesucht. Adressen sub. V. R. H. 13. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für 2 Herren zum 1. Februar ein anständig meublirtes Zimmer und Kammer, jährlich 50—60 fl . Adressen erbitte unter H. P. im Casé Kröber, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird in der Nähe der katholischen Kirche eine heizbare Stube im Preise von 18—20 fl . Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 32 im Bäckerladen.

Ein
der i
mieth
Unive

Se
bare
fälligt

Se
Stübch

Ein
sucht
meublir
Nr. 10

Ein
sämm
zugebe

Im
ration
Zubeh
S. H.

Ein
Restau
Marn
resp.

Nä
1. Et
kleine
Herr
ganz

Ein
Gef
oder
zu v

3
an f
Zim
durch

3
erfra
Ka
an y
3 u
1 E
jeden

in
beiz
Joh
I

ber
far
viel
da

an
au
zu

gle

erf
ve
tar

mi

fo

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube in der innern Vorstadt in freundlicher Lage wird zu miethen gesucht, unter S. S. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar eine unmeublirte heizbare Stube mit Kammer oder Stube. Adressen wolle man gefälligst Wiesenstraße Nr. 21 parterre niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Febr. von einem Schneider ein heizbares Stübchen ohne Bett für 16—20 fl . Brühl 31, im Hofe l. 1 Tr.

Eine kinderlose Witwe, die sich täglich außerdem Hause beschäftigt, sucht bei anständiger Familie in der Petersvorstadt eine unmeublirte heizbare Stube. Adresse mit Preisangabe Königsplatz Nr. 10 parterre.

Restaurations-Verpachtung.

Eine hübsche nicht zu kleine Restauration ist von Ostern ab mit sämtlichem Inventar zu verpachten. Adressen unter V. W. abzugeben bei Herrn D. Klemm, Universitätsstraße.

Im Laufe d. J. ist eine Wirthschaft, worin seit Jahren Restauration und Destillation betrieben, mit oder ohne Stallungen nebst Zubehör zu verpachten. Reflectirende wollen ihre Adressen unter S. H. der Expedition dieses Blattes einreichen.

Restaurationslocalvermiethung.

Eine in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses befindliche Restaurationslocalität, bestehend aus zwei Gastzimmern, Salon, Marmor-Regelbahn und Garten, ist von Ostern an zu vermieten resp. zu beziehen. Sämtliche Räume sind mit Gas erleuchtet. Näheres bei H. Gotter, lange Straße Nr. 12.

Neue Straße Nr. 5 sind 2 große Bodenräume in der 1. Etage, 1 Bodenraum in der 2. Etage und darüber 1 dergl. kleiner, 1 große Niederlage parterre nebst Separatboden, bisher von Herrn A. Servant zur Lagerung von Rauchwaren benutzt, sind ganz oder getrennt zu vermieten.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Ein ganzes Haus 300 fl an Professionisten oder Fabrik. — ein größeres desgl., bestehend aus 1., 2. und 3. Etage als Geschäfts- oder Fabriklocal mit oder ohne Wohnung, im Ganzen oder Einzelnen, beide in einem hellen Hofe der Petersstraße sind zu vermieten durch das **Localcomptoir** Hainstraße 21.

Zu vermieten ist auf der äußeren Weststraße von Ostern an für 140 fl jährlich eine Familienwohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, in erster Etage und eine dergl. in zweiter, durch **Dr. Alb. Coccini**, Brühl Nr. 69.

Zu vermieten ist ein Logis im Preise von 120 fl . Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 58 parterre.

Lange Straße Nr. 30 sind mehrere Logis in 1. und 2. Etage an pünktlich zahlende und reinliche Leute zu vermieten, 2 Stuben, 3 und 4 Kammern, Preis einige 70 fl . — Ein kleines Logis, 1 Stube, Kammer, 29 fl an 2 Leute zum April beziehbar. Zu jedem Logis kann Garten abgegeben werden.

Eine freundliche dritte Etage

in der Nähe der Promenade, Sonnenseite, bestehend aus fünf heizbaren Zimmern und Zubehör, ist zu vermieten und kommende Johannis zu beziehen.

Das Nähere zu erfragen Bachhofgasse Nr. 5, 1 Treppe.

Logis = Vermiethung.

In meinem neuerbauten Hause an der Sternwarten- und Nürnbergberger Straße sind noch einige sehr schön und bequem eingerichtete Familien-Wohnungen von 175—250 fl zu vermieten. Außer diesen andern Annehmlichkeiten ist auch durch Wasserleitung für das Wasser zum täglichen Gebrauch Sorge getragen.

Hob. Bauer, Maurermeister, Glodenstraße 9.

Zu vermieten ist zu Ostern oder auch sofort zu beziehen an ruhige Leute ein kleines freundliches Familienlogis, bestehend aus zwei heizbaren Stuben, Küche, Keller und Vorfaal, im Preise zu 55 Thlr. Näheres Weststraße Nr. 51 beim Besitzer.

Zu vermieten ein kleines Logis an Leute ohne Kinder und gleich zu beziehen Tauchaer Straße 17, 4 Treppen.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein Logis in erster Etage, 4 Stuben, 3 Kammern mit allen Bequemlichkeiten versehen (in-Rendnit), in der Nähe des Marienplatzes. Näheres lange Straße Nr. 12 bei Herrn Gotter. Preis 120 Thaler.

Eine geräumige 1. Etage 500 fl im Salzgäßchen ist von Johannis ab (als Geschäftslocal oder Wohnung) zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Hainstr. 21 parterre.

Zu vermieten ist an stille Leute ein Familienlogis zu 45 fl , sogleich zu beziehen, Hospitalstraße Nr. 13.

Ein hohes elegantes Parterre mit Garten 440 fl und eine erste Etage 500 fl , beide an der Promenade — eine 1. Etage mit großem Garten 550 fl (10 Stuben u., höchst elegant, bequem und complet eingerichtet) nahe dem Theater — eine 2. Etage mit großem Balcon (12 heizbare Zimmer u.) Marienvorstadt — sind Ostern (letzte vom 1. Mai) ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Ein freundliches Parterrelogis ist Verhältnisse halber zu Ostern anderweitig zu vermieten. Das Nähere Friedrichstraße Nr. 31 parterre-rechts.

Zu vermieten eine kleine freundliche Wohnung an ein Paar stille anständige Leute. Näheres Münzgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten und jetzt oder später zu beziehen ist ein freundliches Parterre-Logis von 3 Stuben, Küche und Zubehör für 90 fl jährlich an stille, pünktliche Leute Eisenbahnstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein kleines freundl. Familienlogis. Zu erst. Frankf. Straße 20 beim Hausm

Zu vermieten sind Ostern ab eine 1. Etage mit Garten 230 fl (6 Stuben u.) Weststraße, eine 1. Etage mit Garten 250 fl (5 Stuben, 1 Balconstube mit reizender Aussicht) nahe dem Bezirksgericht, eine 1. Etage 170 fl und ein hohes Parterre 230 fl nahe dem Theater, eine 1. Etage 350 fl an der kathol. Kirche, eine 2. Etage mit Garten 270 fl Dresdner Vorstadt, eine 3. Et. 350 fl (8 Stuben u.) an der Promenade nahe dem Theater, eine 3. Etage 260 fl (7 Stuben u.) nahe am Schützenhaus durch das **Local-Comptoir** Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein an der Schützenstraße sehr freundlich gelegenes Familienlogis von 4 Stuben und Zubehör. Näheres Duerstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Vermiethung. Ein neu eingerichtetes hohes Parterre, bestehend aus großem Vorfaal, 6 Stuben, mehreren Schlafkammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holz- und Bodenraum, soll von Ostern ab anderweitig vermietet werden. Weitere Auskunft Duerstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind 2 Logis à 4 u. 8 Piecen u. zu 60 u. 120 Thlr. Grenzgasse Nr. 10.

Plagwitz.

Zwei freundliche Logis sind zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Ziegstraße Nr. 63 bei G. Steinbock

Zu vermieten

Grimma'sche Straße Nr. 10, 4 Treppen sind 2 Stuben nach vorn heraus, unmeublirt, pr. 1. April zu vermieten.

Zu vermieten

und gleich zu beziehen ist eine meublirte Stube, separater Eingang, Karolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind sogleich mehrere kleinere und größere Zimmer Reichstraße Nr. 52 vorn heraus 2. Etage. Zu erfragen Näheres vis à vis im Weißwaarengeschäft.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Schlafstube, beide heizbar und separater Eingang, sogleich oder später Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sofort zu beziehen, Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube zum 1. Februar an einen Herrn Georgenstraße 16 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt oder später eine sehr freundliche gut meublirte Stube Brühl 81, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine gut meublirte Stube, Eingang separat, Hausschlüssel und freundliche Aussicht, Marienstraße Nr. 11, 1 Treppe links vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später beziehbar eine freundlich meublirte Stube Inselstraße Nr. 15 parterre links.

Zu vermieten ist an Herren eine freundliche, anständig meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, messfrei, und ist zum 1. Februar zu beziehen Brühl Nr. 64, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer ohne Meubles mit Hausschlüssel und ganz separat Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn. Näheres Sporengäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ein kleines freundliches Stübchen, heizbar, an einen soliden Herrn Georgenstraße 22, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Zimmer nebst Hausschlüssel gr. Fleischergasse 16, 2. Et., vis à vis der Tuchhalle.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven neue Straße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, gut meubliert, Preis 44 fl , Centralstraße Nr. 12 im Hofe 2 1/2 Treppen links.

Zu vermieten sind 2 freundliche heizbare Stuben an Herren oder Damen Zeiger Straße 34, Vordergebäude 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut heizbare Stube Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche fein meublierte Stuben mit Schlafstuben Erdmannstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche und meublierte Stube, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, zum 1. Febr. oder sogleich Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten an ledige Herren ein freundl. meubl. Zimmer mit Haus- u. Saalschlüssel Sternwartenstraße 11 b, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit Bett Weststraße Nr. 55, 2. Etage Thüre links.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer Katharinenstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine heizbare Stube nebst Schlafkammer Plagwitzer Straße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube, freundliche Aussicht, mit Schlafcabinet Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Garçon = Logis, meßfrei.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist den 1. Febr. zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 10, 3. Etage.

Zwei freundliche ausmeublierte Stuben sind sofort zu vermieten große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Wegen plötzlicher Abreise ist ein nettes heizbares Hinterstübchen sogleich zu vermieten Frankfurter Straße 73, 3 Treppen.

Zwei heizbare meublierte Stuben sind zu vermieten, meßfrei Promenaden = Aussicht, Neukirchhof Nr. 27, 3 Treppen.

Freundliche Schlafstelle, desgl. freundliche Bodenkammer sind zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen links.

Eine Schlafstelle ist offen in einer heizbaren Parterrestube an einen anständigen Herrn lange Straße Nr. 30 rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer heizbaren Stube mit Hausschlüssel, Reudnitz, Gemeindegasse 288, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat mit Hausschlüssel, Gerberstraße 43, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für zwei solide Herren Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen. Zu erfragen Hospitalstraße 7 parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren, auf Verlangen mit Kost, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Grimma'scher Steinweg 49, 1. Tr., sonst Dresd. Straße.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Ein großes Zimmer mit Gaseinrichtung und Flügel dazu ist noch an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben bei
C. F. Schreiber im goldenen Elephant.

Sedez - Club. Sonnabend den 23. Januar Gesellschaftsabend im Colosseum. — Gastbillets sind zu holen bei Herrn Barthel, Blumengasse 3b, und in Pragers Bierstunnel. **D. V.**

* **A - a.** * Heute wie jeden Mittwoch wieder Club im gewöhnlichen Locale. **D. V.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon zur grünen Schenke.



Café

zum
deutschen Kaiser,
Grimma'sche Straße 31,
empfiehlt
feinen Mokka-Kaffee, Choc-
lade, Cacao, Glühwein,
Schlummerpunsch u. u.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feiner Fülle, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeeuchen. **Eduard Gentschel.**

Einen guten und kräftigen Mittagstisch empfiehlt à Portion 3 fl **J. G. Lehmann,** Webergasse Nr. 13.

Central-Halle.



Großer

Volks = Maskenball



heute Mittwoch den 20. Januar cr.

Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von zwei Musikchören ausgeführte Concert beginnt. Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach deren Schluß die Demaskierung gestattet. Wittliche Waffen zu tragen ist nicht erlaubt.

Buffets sind sowohl in den Nebensälen als auch auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen so wie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

Billet - Ausgabe.

Billets sind zu haben bei Frau Witwe **Richter,** Barfußgäßchen Nr. 10, so wie beim Oberkellner in der Central-Halle.

Herren - Billets 15 Ngr., Damen - Billets 10 Ngr.

Abends an der Casse 20 Ngr., resp. 15 Ngr.

Julius Jaeger.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 20.]

20. Januar 1864.



Masken-Ball



der
Gesellschaft „Familien-Verein“

Montag den 25. Januar im Colosseum. Anfang 7 Uhr.

Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager im Bier-Tunnel so wie bei Herrn Prager im Colosseum.
D. V.

ODEON.

Montag den 1. Februar

großer

Volks-Maskenball.



Billets für Herren à 10 Ngr., für Damen à 7½ Ngr. sind bei Herrn Wilh. Dietze, Grimma'sche Straße Nr. 8, Herrn August Dietrich, Halle'sche Straße Nr. 8, Herrn Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3, Herrn J. G. Sommer, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, so wie im Odeon zu haben.

An der Casse kostet das Billet für Herren 15 Ngr., für Damen 10 Ngr.

A. Herrmann.

Restauration von Gustav Glöckner, Hofplatz Nr. 10.

Um vielseitigen Wünschen zu genügen heute Abend Concert und humoristische Gesangsvorträge von der beliebten Sängergesellschaft Hoffmann. Anfang 7 Uhr. — Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt. Zugleich mache ich alle Bierkenner auf mein gewis vorzügliches Lagerbier aufmerksam und lade zu recht zahlreichen Besuch hierdurch ergebenst ein.

Plagwitz. Restauration zur Insel Helgoland.

Täglich frische Pfannkuchen, Kaffee, so wie eine reichhaltige Speisekarte, ff. Lagerbier. — Zugleich empfehle ich meine Zimmer für geschlossene Gesellschaften, welche jederzeit zur Verfügung stehen.

Hochachtungsvoll Der Restaurateur.

Waldschlösschen zu Gohls. Heute so wie alle Tage von Mittag 1 Uhr an Pfannkuchen mit feinsten Fülle und besten Kaffee, wozu ergebenst einladet
A. Heyser.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Mockturtel-Suppe empfiehlt für heute Abend

A. Grun.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst andern warmen und kalten Speisen.

Mockturtel-Suppe heute Abend. M. Stahl.

Heute Abend Mockturtel-Suppe

bei M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Mittagstisch. Kräftigen Mittagstisch empfiehlt nebst reichhaltiger Abend-Speisekarte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier
H. Kühn zur Stadt Cöln.

Einen guten Mittagstisch 30 N. 5 pf., Abends Karpfen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber, goldner Hahn.

Stadt Berlin.

Echt Münchener Bockbier (Pschorr-Bräu) empfiehlt als ganz vorzüglich
Louis Kraft.

Störmthaler Bierniederlage. ff. Erlanger ausgezeichnet das Löpschen 8 S, die Kanne 14 S, im Faß billiger,
C. Lange, Kupfergäßchen 3.

Zum schwarzen Bret.

Heute Schlachtfest, ^{1/2 9 Uhr} Wellfleisch, Mittags fr. Wurst, Biere ganz vorzüglich, wozu freundlichst einladet
L. Stephan.

Heute Schlachtfest, von ^{1/2 10 Uhr} an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
J. G. Spreer, große Fleischerstraße Nr. 7.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Bier von bekannter Güte. Karl Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Heute Schlachtfest bei F. Aug. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Heute Schlachtfest bei O. Harnisch, Halle'sche Straße Nr. 7.

Restauration zum Schröter-Bräu,

Reichstraße Nr. 10.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknochen. — NB. Das Bier ist ff.

Nicolaistraße Nr. 43.

G. F. Lang.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt heute Abend
L. Füssel, Petersstraße Nr. 4.

Heute Schweinsknochen bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.
Bayrisch à 2 Ngr. Lagerbier und Döllnitzer Gose ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet
Sößwein am Bachhofplatz.

Bierhalle, Windmühlenstraße 15. Für heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen freundlichst ein
der Restaurateur.

Heute Schweinsknochen mit Klößen à 3 Ngr., wozu ergebenst einladet
J. G. Messler, Ulrichsstraße 74, Ecke der Bosenstraße.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen im blauen Hecht. A. Maue.

Morgen Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2.

Kleiner Kochengarten.

Heute empfiehlt Pfannkuchen mit feiner Fülle so wie eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayrisch und Lagerbier ganz vorzüglich gut
A. Furfert.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
der Restaurateur.

Merkels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Wellfleisch und die beliebte Kesseltwurst. NB. Das Lagerbier ist famos?

Speisehalle. Heute Schlachtfest Katharinenstraße 20.

Verloren ist am Montage Abend eine Pferddecke von der Magdeburger Bahn bis auf die Gerberstraße. Der Finder wird gebeten selbige gegen Belohnung beim Gastwirth Stiefel abzug.

Verloren wurde den 19. d. früh ein Buchstin-Handschuh. Um gütige Abgabe wird gebeten beim Kaufm. Schirmer im Mauricianum.

Verloren wurde: Lemme, die Gesellschafterin, und bittet dasselbe bei der Leihbibliothek des Liter. Museums, Petersstraße Hohmanns Hof, gegen Belohnung gefälligst abzugeben.

Verloren wurde von einer armen Witwe am 18. d. M. von der Anton-, Blumen-, Kreuz- bis Inselstraße ein Portemonnaie mit über 3 \mathfrak{g} . Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dasselbe Dresdner Straße Nr. 37, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde eine Porcellan-Brosche, gemalte Blumen auf schwarzem Grunde, in Silber gefasst und vergoldet. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Verloren wurde Sonnabend Abend an der Promenade ein goldener Siegelring mit weißem Stein. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 4.

Ein blaues seidnes Strumpfband mit Stahlschnalle ging verloren. Abzugeben Bosenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Kinder-Gummischuh wurde über den Hofplatz nach der Windmühlenstraße verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 4.

Gefunden wurde am Sonntag auf der Gemeindegasse einige Stück weiße Wäsche. — Der Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen Reudnitz, Feldgasse Nr. 212, 1 Treppe.

Gefunden wurde ein Bettleihhauschein. Der Eigenthümer kann sich melden Webergasse Nr. 5 bei Frau Kriegenherdt.

Gefunden wurde nach dem letzten Gewandhausconcert 'ein Armband mit goldnem Schloßchen. Abzuholen beim Castellan Quasdorf im Gewandhause.

Ausstellung

von Oelgemälden aus hiesigem Privatbesitz zum Besten der Sammlung für Schleswig-Holstein im städtischen Museum.

Geöffnet täglich von 10, Sonntags 10 $\frac{1}{2}$ bis 4 Uhr.

Eintritt 5 Ngr.

Gemälde-Verloofung.

Am 22. Januar wird unsere 61. Gemälde-Verloofung (die 1. im 16. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von Thlr. 2. (für 4 Verloofungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Heute Abend Vortrag aus der deutschen Literatur.

Wachm...
Ve...
L...
OS...
Bei...
Aus...
israe...
Synag...
1)...
2)...
3)...
gezoge...
Die...
Rückg...
unter...
Auszo...
B...
loof...
Leit...
Di...
Sch...
eingel...
einzu...
E...
Gebu...
Un...
Un...
feiner...
Un...
feiner...
S...
liche...
E...
Gebu...
D...
tage...
E...
D...
beste...
I...
S...
der...

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen Anfertigung der für die Jahresrechnung nötigen Abschlüsse bleibt die Expedition während des Monats Januar in den Nachmittagsstunden geschlossen.
Leipzig, den 1. Januar 1864.

Das Directorium des Leipziger Vorschuss-Vereins.
Th. Winter.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde

Sonnabend den 23. Januar Abends 7 Uhr
im Saale der Polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule.
Tagesordnung: 1) Abstimmung über Aufnahme neuer Mitglieder.
2) Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. H. Hirzel über Chemie.

Der Vorstand.

Verein „Vorwärts“.

Heute, Mittwoch den 20., Abends 8 Uhr im Hôtel de Saxe: Redeübung; Beantwortung früherer Fragen durch Matthaen, Vorsitzender.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 21. Jan. 64. 6 Uhr Ausschusssitzung. 7 Uhr Herr Dir. Gauschild: der deutsche Sprachunterricht.

Dr. B.

Rich. Müller'scher Verein. Heute von 6—8 Uhr Uebung.

OSSIAN.

Der am 13. d. M. ausgefallene Vortrag mit Demonstration findet bestimmt heute 7 Uhr im Vereinslocale statt.

Prof. Dr. Merkel.

Bekanntmachung.

Bei der am 18. Januar d. J. notariell erfolgten Siebenten Auslosung von Obligationen der von der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde zu Erbauung ihrer Synagoge aufgenommenen Anlehen sind

- 1) von den 4procentigen Obligationen à 100 Thaler vom 1. Juli 1854 die Nummern
30. 35. 67. 98. 130.
- 2) von den 4procentigen Obligationen à 25 Thlr. vom 1. Juli 1855 die Nummern
53. 90. 122. 127.
- 3) von den 5procentigen Obligationen à 25 Thaler vom 30. Juni 1856 die Nummern
8. 26. 83. 91.

gezogen worden.

Diese Nummern gelangen vom nächsten 1. Juli an gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons bei dem unterzeichneten Vorstände (Firma Aron Meyer & Sohn) zur Auszahlung.

Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelosten Obligationen nicht weiter verzinst.
Leipzig, den 19. Januar 1864.

Der Vorstand

der israelitischen Religionsgemeinde daselbst.
Hermann Meyer. Dr. Samosky, S.

Diejenigen jungen Leute, welche sich an dem schon erwähnten Schlittschuhwettbewerb noch zu betheiligen wünschen, werden eingeladen, heute Mittwoch Abends 8 Uhr sich im Hotel de Saxe einzufinden.

Es gratuliren Herrn Franz Schmidt zu seinem heutigen Geburtstage recht herzlich die alten 66er.

Unsern Freunde Franz Traber gratulirt nachträglich der Schlittschuhclub nach Gautsch.

Unsern Freunde Gustav Hoffmann gratuliren wir zu seinem heutigen Geburtstage.

Unsern „Er greift harmonisch in die Saiten“ gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste.

Sie werden Alle mitgemacht!

Herrn August Ludwig zu seinem heutigen Geburtstage herzliche Gratulation vom Unzertrennlichen, oder denkst Du noch an das Mügenschild.

Es gratulirt dem Herrn A. L...g zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein Freund aus weiter Ferne.

Dem Markthelfer Herrn A. L...g zu seinem heutigen Geburtstage ein donnerndes Hoch, daß die Cartons im Lager herumtanzen.

Seinem Luz gratulirt herzlich zum Geburtstage der schwarze Schnuppel.

Dem blonden Luz zum Wiegenfeste wünscht hiermit das Allerbeste eine verflapperte Taube.

Narciss! Heute Stadt Dresden.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr Versammlung im Hotel de Pologne; Ablegung der Jahresrechnung und Vorstandswahl.
v. B.

EEO.

A full attendance is requested.

W. C. W.

HSPR. Abends 8 U. Separat-Collation.

Bernhard Gruschwitz,
Selene Gruschwitz
geb. Seiberlich
Vermählte.

Glauchau und Leipzig, den 14. Januar 1864.

Heute früh nach 4 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Schmann von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. Januar 1864.

Emil Berger.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrußt fühle ich mich gedrungen, meinen lieben Freunden und Verwandten anzuzeigen, daß gestern Abend 1/9 Uhr meine innigstgeliebte Gattin, Rosalie Auguste geborne Angermann, im 38^{3/4} Lebensjahre in Folge einer sehr schweren Entbindung verschieden und Mutter und Kind dem bessern Jenseits zugeeilt sind. Mein Schmerz und die Thränen der mütterlosen, unerzogenen Kinder sind groß und unermeßlich und möge uns der gütige Schöpfer seinen Beistand und erquickenden Trost verleihen. Es bitten um stilles Beileid
Leipzig, den 19. Januar 1864.

J. G. Bottiger und Kinder.

Gestern Nachmittag 3/2 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere herzengute und vielgeprüfte Mutter, Schwiegermutter und Tante Frau Marie Magdalene verw. Schwabe geborne Kuffel im 74. Lebensjahre.

Diese Anzeige widmen ihren vielen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme
Leipzig und Bederkesa, den 19. Januar 1864.

Louise Schwabe,
August Schwabe,
Auguste Schwabe geb. Herzsch,
Auguste Richter.

Nach jahrelangen Leiden und schwerem Todeskampfe erlöste Gott heute Morgen 3/4 12 Uhr unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Pauline Schotte, im Alter von 37 Jahren, was wir allen Bekannten und Freunden der Verstorbenen mit der Bitte um stilles Beileid nur hiermit anzeigen.

Leipzig, am 19. Januar 1864.

Johann Gottfried Schotte als Vater
und im Namen der Hinterlassenen.

Heute früh 5 1/2 Uhr endete der unerbittliche Tod die dreimonatlichen schweren Leiden unserer einzigen guten Tochter Maria im Alter von 19 Jahren 7 Monaten. Diesen sehr schweren Verlust zeigen wir lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch an.

Leipzig, den 19. Januar 1864.

Robert Reiche genannt Albrecht und Frau.

Nach jahrelangen Leiden verschied heute Nachmittag 2 1/2 Uhr unsere gute Selene im Alter von 15 3/4 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrußt an
Leipzig am 19. Januar 1864.

Wilh. Altner, Riemermeister,
Sulda Altner, geb. Baag.

Heute Morgen 1/9 Uhr erdete ein sanfter Tod nach langen schweren Leiden das theure Leben unserer innig geliebten Mutter Frau Caroline verw. Ulrich in ihrem 56. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Leipzig und Neurendnis, den 19. Januar 1864.

Bermann Ulrich, Friederike Ulrich geb. Ulrich.

Am vorgestrigen Tage verschied im hiesigen Jacobshospitale Ernst Stopp, Uhrmacherlehrling. Dies seinen Verwandten zur Nachricht. Der Vormund F. A. Berger.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser lieber Vater, 8 Jahre 4 Monate alt. Leipzig, 19. Januar 1864.

Louis Espenhahn, Selinde Espenhahn geb. Großschopf.

Herzlichen Dank für die uns bei dem Verluste unseres lieben gütigen Kindes Anna gezeigten vielfachen liebenden Beweise herzlicher Theilnahme und für die so überaus reiche Blumenspende. Neuschönefeld bei Leipzig, Münchenbernsdorf und Gera am Begräbnistage den 17. Januar 1864. Heinrich Zippel nebst Frau.

Die Beerdigung des verstorbenen F. A. Darnstedt findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlungsort: Restauration von Kisten, Weststraße Nr. 63.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfenfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Weinold.

Angemeldete Fremde.

- Andres, Kfm. a. Marfeld, Hüffel de Russie. Bachmann, Def. a. Stöngsch, deutsches Haus. Balleu, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere. Böttiger, Kfm. a. Rochlig, Palmbaum. Baierich, Kfm. a. Freiberg, Stadt Wien. Bafiler, Maurermeist. a. Jwitzau, Münchner Hof. Betsch, Metzger a. Berlin, goldne Sonne. Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Böhmer, Kfm. a. Meissen, und Behr, Theater-Dir. a. Bremen, H. de Pologne. Guntz, Kfm. a. Paris, Palmbaum. Dan, Spinnerlei-Dir. a. Dessau, H. de Baviere. Dietrich, Kfm. a. Marienberg, Stadt Gotha. Flügelmann, Geschäftsm. a. Warschau, Tiger. Furnau, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Fabig, Holzhdlr. a. Meisa, Stadt Geln. Fischer, Ingen. a. Reumath, Stadt Gotha. Geier, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. Gerst, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum. Hind, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden. Huber, Stallmtr. a. Mailand, deutsches Haus. Faust, Dr. med. a. Gotha, Palmbaum. Heise, Hdlsm. a. Nixdorf, goldnes Sieb. Hagemann, Def. a. Berlin, Stadt Gotha. Hoop, Gerber a. Hornsburg, weißer Schwan. Jonak, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Jordan, Kfm. a. Weimar, Hotel Kronprinz. Kerschhoff, Cand. a. Petersburg, Stadt London. Klingeland, Kfm. a. Marbach, St. Freiberg. Kiefer, Schauspieler a. Halle, Stadt Nürnberg. Kirschner, Kfm. a. Erfurt, und Kunze, Rent. a. Brüssel, grüner Baum. Klemm, Kfm. a. Guben, Stadt Geln. Kupfer, Fabr., Klein, Fräul., Klein, Kfm., und Künzel, Reg. Rath a. Dresden, St. Hamburg. Libolt, Fabr. a. Chemnitz, Hotel de Baviere. Liebkamp, Rent. a. London, Hotel de Prusse. Lundsbeck, Kfm. nebst Familie aus Hamburg, Münchner Hof. Lange, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz. Lintermann, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Prusse. Maur, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden. Menkes, Kfm. a. Wien, Stadt Freiberg. Müller, Gastw. a. Röhlig, Hamburger Hof. Martin, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Müller, Kfm. a. Geln, Restaur. des Thüringer Bahnhof. Müller, Holzhdlr. a. Chemnitz, Stadt Wien. Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. Ranzlshyer, Kfm. a. Lauterbach, goldnes Sieb. Rartern, Kfm. a. München, H. Kronprinz. Müller, Kfm. a. Böhlig, weißer Schwan. Müller, Kfm. a. Hohenelbe, und Nagel, Kfm. a. Geln, Hotel de Pologne. Ovis, Förster a. Bernsgerode, Stadt Geln. Oeffmann, Kfm. a. Nachen, H. Kronprinz. Pantzsch, Kfm. a. Sonneberg, Hamburger Hof. Panizza, Kfm. a. Mainz, Stadt Nürnberg. Risch, Oberpfarrer a. Zeulenroda, St. Dresden. Rietschl, Kfm. a. Gera, und Rehn, Kfm. n. Frau a. Dresden, Palmbaum. Reif, Kfm. a. Stittin, Stadt Wien. Richter, Kfm. a. Magdeburg, und Reif, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. Raithel, Kfm. a. Schwarzenbach, H. Kronpr. Rasch, Kfm. a. Bielef., und Rajanoff, Cand. a. Petersburg, Stadt London. Radvorsky, Decorations-Maler und Bildh., Stadt Gotha. Schurig, Kfm. a. Magdeburg, und Ströge, Hdlr. a. Geln, Stadt Dresden. Schmidt, Gabeln. n. Sohn a. Rottwih, d. Haus. Schulte, Fabrikant nebst Familie aus Bayreuth, Stadt Nürnberg. Senft von Pilsch, Obrist a. Grimma, Schulz, Kfm. a. Hamburg, und v. Schofroy, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere. Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Schulz, Kfm. a. Gasse, und Stiasny, Kfm. a. Wien, Palmbaum. Schneider, Director a. Weimar, Restauration des Thüringer Bahnhof. Siedert, Apotheker a. Seithain, Stadt Wien. Sommerfeld, Pferdehdlr. a. Halle, g. Sonne. Salomon, Kfm. a. Hamburg, und Schlüter, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse. Schmidt, Schuhmacher a. Hamburg, St. Gotha. Schaffrath, Dr., Adv. a. Dresden, H. de Pol. Travers, Kfm. a. Düsseldorf, Münchner Hof. Uble, Kfm. a. Wöllsdorf, goldnes Sieb. Vogel, Kfm. nebst Schwester aus Tübingen, Stadt Gotha. Welthfreed, Kfm. a. London, Hotel de Prusse. Wallot, Kfm. a. Oppenheim, Hotel de Pologne. Beuner, Director a. Nürnberg, H. de Baviere. Bärn, Advocat a. Rochlig, Palmbaum. Bschille, Advocat a. Dresden, Hotel de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 19. Januar. Angel. 2 Uhr 45 Min. Berl.-Anh. C.-B. 147; Berlin-Stett. 127; Geln-Wind. 166; Oberschl. A. u. C. 142 3/4; do. B. —; Oesterr.-franz. 102 1/2; Thür. 119 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 54 1/4; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwigshafener 116 1/2; Rheinische 92; Cosel-Derberger 49; Berlin-Potsd.-Magdeb. —; Lombard. —; Böh. Westbahn 62 3/4; Oppeln-Tarnow. —; Mecklenb. 60 3/4; Oesterr. Nat.-Anl. 65 1/2; do. 50/100 Lotterie-Anl. 75 1/4; Leipz. Credit-Anst. 70; Oesterr. do. 73; Dessauer do. 7; Genfer do. 45 3/4; Weim. Bank-Act. 86; Gothaer Priv.-B. 88 1/2; Braunsch. do. 64; Geraer do. 91 1/4; Thür. do. 68 3/8; Nordb. do. —; Darmst. do. 81; Preuß. do. —; Hannover. do. —; Dessauer Landesbank 29 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 92 3/4; Oesterr. Bankn. 81 3/8; Poln. do. 86 1/4; Wien österr. W. 8 L. 81 1/2; do. do. 2 Mt. 80 7/8; Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 151 3/8; London 3 Mt. 6.18 1/8; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.20; Petersburg 3 W. 94 3/4. Wien, 19. Januar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.90; Metall. 50/100 72.35; Staatsanl. von 1860 92.—; Bank-Actien 777; Oesterr. Credit-Act. 178.40; London 122.—; Münz-Ducaten 5.84; Silber 121.75. Börsennotirungen vom 18. v. Metall. 4 1/2 0/100 63.75; Nordb. 170.—; Loose v. 1854 90.—; Oesterr.-franz. Staatsbahn 189.50; Böh. Westbahn 153.50; Lomb. Eisenbahn 247.—; Loose der Creditanst. 131.75; Hamburg 91.25; Paris 47.50. London, 18. Januar. Consols 91; 10/100 Span. n. diff. 46 3/4. Paris, 18. Januar. Die 30/100 eröffnete in ziemlich günstiger Stimmung zu 66.75; als aber Consols von Mittags 12 Uhr 1/2 niedriger als am vergangenen Sonnabend (91) eintrafen, und der Artikel der „Morningpost“, betreffend das von Oesterr. und Preußen an Dänemark gestellte Ultimatum, bekannt wurde, sank die Rente auf 66.60 und schloß in träger Haltung zu diesem Course. Auch die 50/100 italienische Rente hatte eine matte Haltung. 30/100 Rente 66.60; Italienische 50/100 Rente 68.80; Italienische neueste Anl. —; 30/100 Span. 49 1/8; 10/100 do. 45 1/2; Oesterr. Staats-Eisenb. 392,50; Credit mob. 1027,50; Lomb. Eisenb. 518,75. Breslau, 18. Januar. Oesterr. Bankn. 82 1/2 B.; 82 3/2 C.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 144 1/4 Br.; 143 3/4 C.; do. Litt. B. 132 3/4 C. Berliner Productenbörse, 19. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—57 n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 n. D. Jan. 34 3/4, Jan.-Febr. 34 3/4, Frühl. 34 1/8, Mai-Juni 35 3/8 matt. Gefündigt 1000 Centner. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 30 bis 35 n. D. nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt, Januar 21 1/8 n. D. — Rüböl loco 11 1/2 n. D. Jan. 11 1/2, Januar-Febr. 11 1/2, Frühl. 11 1/2, Mai-Juni 11 1/8 matt. — Spiritus pr. 8000 0/100 Tr. loco 14 3/4 n. D. Januar 14 3/4, Januar-Februar 14 1/4, Frühl. 14 1/2, Mai-Juni 14 1/8 matt. Gel. 20,000 Quart.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzufenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.